Aus der Heimat

Flußregulierung im Auengelände.

Eine dringende Forderung.

Merseburg. Das Hochwasser des Sommers 1926 hat größten Schaden in der Luppe- und Elsteraue angerichtet. Etwa 15 000 Morgen wertvolles Ackerland waren überschwemmt. Der Ernteausfall ist daher außerordentlich groß.

„Eine derartige Katastrophe," so schreibt das Tgbl.", „darf sich nicht wiederholen. Es muß unbedingt eine Regulierung der Luppe und Elster von Möckern über Böhlitz-Ehrenberg bis zur Einmündung in die Saale vorgenommen werden und das sobald als möglich. Es wäre das Gegebene, wenn sich alle Interessenten — angefangen von der Großstadt Leipzig bis zu den kleinsten Gemeinden und landwirtschaftlichen Vereinigungen — zu einem Zweckverband zusammenschließen würden, um die Angelegenheit vorwärts zu treiben. Wir haben es jüngst erlebt, daß es der Stadt Merseburg gelungen ist, eine Geiselreinigungsgenossenschaft zu bilden, die durch Schaffung von Kläranlagen für reineres Wasser im Gothardsteiche sorgt. Hier ist die Aufgabe noch viel größer, sie muß also mit weit größerer Energie betrieben werden. Es muß vor allem der Großstadt Leipzig klar gemacht werden, daß sie die industriellen Abwässer ihrer Großbetriebe zunächst einmal klärt, bevor diese Abwässer in die Flüsse gelassen werden. Leipzig allein aber wird kaum in der Lage sein, die auf etwa 3½ Millionen geschätzten Kosten für eine gründliche Hochwasserregulierung aufzubringen. Es wird daher die weitere Aufgabe der Interessenten sein, an die Staaten Preußen und Sachsen und an das Reich heranzutreten und sie um finanzielle Beihilfen zu ersuchen. Die Pläne für die Hochwasserregulierung liegen nach Leipziger Pressestimmen fix und fertig. Die Durchführung eist, da mir nicht wissen, ob nicht vielleicht im nächsten Jahre sich eine ähnliche Katastrophe ereignet. Außerdem aber finden viele Erwerbslose bei der Flußregulierung Beschäftigung."

Provinzialsächsischer Städtetag.

Für die Tagung des provinzialsächsischen Städtetages, die vom 9. bis 12. September in Halberstadt stattfindet, ist aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Bundes ein besonderes Festprogramm aufgestellt worden. Der 9. Sept. bringt als erste Veranstaltung eine Besprechung der waldbesitzenden Gemeinden der Provinz und angrenzenden Staaten mit dem Ziel des Zusammenschlusses der waldbesitzenden Gemeinden. Vortrag hält 1. Bürgermeister Boye-Neuhaldensleben. Am Nachmittag folgt eine Vorstandssitzung und am Abend eine Begrüßung der Teilnehmer, zu der die Stadt Halberstadt einladet. Freitag und Sonnabend vormittag finden die Hauptversammlungen statt, die durch Begrüßungsansprachen des Oberbürgermeisters Beims-Magdeburg und des Präsidenten des Deutschen und Preußischen Städtetages Dr. Mulert-Berlin eröffnet werden. Oberbürgermeister Dr. Luppe-Nürnberg spricht über die Reichsstädteordnung, Bürgermeister Sembritzki-Berlin-Steglitz über den Entwurf des Städtebaugesetzes und Stadtmedizinalrat Dr. Konitzer-Magdeburg über Ziele und Wege des städtischen Gesundheitswesens. Außerdem stehen auf der Tagesordnung Satzungsänderungen, Vorstandswahlen, Rechnungslegung und Wahl des nächstjährigen Tagungsortes. Freitag abend hat die festgebende Stadt zu einer Opernvorstellung im Stadttheater eingeladen. Die Nachmittage sind zu Stadtbesichtigungen freigelassen. Sonntag ist eine Brockenfahrt geplant. Den Beschluß der Tagung bildet ein von der Stadt Wernigerode gerichteter Abschiedstrunk.

Das Berliner D-Zugpaar bleibt.

Nordhausen. In der D-Zugfrage ist die Entscheidung gefallen. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat auf die Vorstellungen des anhaltischen Staatsministeriums sowie weiterer beteiligter Kreise — auch Nordhausen erhob bekanntlich Protest — angeordnet, daß das D-Zugpaar D 45/46 von Berlin über Dessau nach Frankfurt a. M. im kommenden Winterfahrplan aufrechterhalten wird.

Zum Konflikt zwischen Staat und Kirche in Mexiko.

Anstehen zum Gottesdienst.

Der Konflikt zwischen Staat und Kirche in Mexiko, als dessen Folge 5000 Kirchen im Lande geschlossen und 12 000 Kinder, die bisher im katholischen Glauben erzogen wurden, ohne Unterricht bleiben, hat im ganzen Lande ungeheure Erregung hervorgerufen. In den letzten Tagen war ein Massenandrang der Gläubigen in allen Kirchen; die Geistlichen hatten alle Hände voll zu tun, um den zahlreichen Begehren nach Taufen, Firmungen, Trauungen usw. gerecht zu werden. — Unsere Aufnahme zeigt die Menge der in der Tropenglut wartenden Gläubigen vor der Kathedrale in Mexiko.

Jugendherbergen im Harz.

Bad Blankenburg. In der letzten Mitgliederversammlung des Harzklub-Zweigvereins wurde beschlossen, wegen der Kaisermarte noch einmal bei dem Rat der Stadt vorstellig zu werden. Die Wiedereinstandsetzung der Kaisermarte ist dank der persönlichen Opfer des 1. Vorsitzenden, Direktor Kratz, nunmehr fertiggestellt. Der Zweigverein hat einen Wärter bestellt, bei dem in der Schutzhütte auch Erfrischungen zu haben sind. Für den Schneeschuhsport ist ein wesentlicher Fortschritt insofern zu verzeichnen, als die Direktion der Halberstadt—Blankenburger Eisenbahn jetzt aus zweiabgebauten Eisenbahnwagen bei der Station Dreiannen-Hohne eine Jugendherberge für 12 weibliche und 16 männliche Wanderer herrichten ließ. Für den Eisenbahnoberlehrer Wilhelm Dammann, der wegen seines hohen Alters den Posten des 1. Schriftführers niederlegte, wurde Hauptmann a. D. Zirzow gewählt. Eisenbahnoberlehrer Dammann wurde zum Ehrenmitglied des Zweigvereins ernannt. Als 2. Schriftführer wurde Studienrat Dr. Liebmann gewählt. In Anerkennung der Verdienste, die sich der 1. Vorsitzende um die Errichtung und Ausgestaltung der Schutzhütte neben der Kaisermarte erworben hat, wurde der Schutzhütte der Name „Heinrichshütte" gegeben.

Gründung einer Theatergemeinde.

Aschersleben. Unter dem Titel Theatergemeinde ist eine Vereinigung gegründet worden. Sie steht unter Protektion der Stadt. Aus Halle war ein Vertreter der Landestheatervereinigung anwesend, um Zweck und Ziel der beabsichtigten Gründung eingehend zu erläutern. Es wurde ein provisorischer Vorstand mit Lehrer Bode als Vorsitzender gewählt und beschlossen, vorerst in jedem der Wintermonate möglichst ab Oktober eine Vorstellung der Theatergemeinde abzuhalten. Bei diesen Vorstellungen sind nur die tatsächlichen Unkosten zu decken, die deshalb sehr gering sein werden, weil Lustbarkeits- und Billettsteuer in Fortfall kommen und eine Subvention seitens der Stadt in Aussicht steht: aus den 15 000 M., die im Etat für Theaterzwecke eingesetzt sind. Die Gemeinde muß natürlich so stark sein, daß die 725 Plätze im Bestehornhausgal an jedem Theaterabend besetzt sind. Das Künstlerpersonal soll abwechselnd dem Dessauer, Ballenstedter und der Landestheater-Vereinigung in Halle entnommen werden. Letzteres genießt bei der Eisenbahn für Fracht und Personenbeförderung 50 Prozent Vergünstigung.

Eisenbahnwagen für Obdachlose.

Oschersleben. Für die Unterbringung obdachloser Personen sollen 10 bis 15 Eisenbahngüterwagen an geeigneter Stelle auf massiven Unterbau gestellt, mit Gipsdielen verkleidet und mit den notwendigen Fenstern, Türen und Oefen versehen werden.

Meister Petz und der Abdeckereigeruch.

Ermsleben. Auf dem Schützenplatz hat ein Wanderzirkus Rast gemacht. Er baut seine Menage auf. Meister Petz, der braune Bär, hat dabei nichts zu tun. Man hat ihn an einen Baum gebunden. Nun liegt er dort im kühlen Schatten, träumt und blinzelt nur ab und zu mal in seine Umgebung. Selbstverständlich bringt ihm jung und alt Interesse entgegen. In respektvoller Entfernung umsteht man den täppischen Gesellen. Plötzlich fängt er an zu schnuppern. Die Nase geht immer höher. Von der nahen Abdeckerei hat der Wind ihm einen Geruch zugeweht, der ihm anscheinend wohltut. Er erhebt sich und will dem Geruch nachgehen. Merkt, daß er gefesselt ist. Er reißt an der Kette. Das sieht sehr possierlich aus. Die Schaulustigen amüsieren sich über seine vergeblichen Verrenkungen, bis sie plötzlich Reißaus nehmen: Meister Petz hat die Fesselung zerrissen. Er ist frei und rennt nun den Davoneilenden nach. Einen der Heldenjünglinge erwischt er. Der junge Mann wehrt sich. Es kommt zum regelrechten Ringkampf, bei dem aber Petz schnell die Oberhand gewinnt. Als Sieger hält er seinen Gegner am Boden fest, und dem wäre es sicherlich recht übel ergangen, wenn der Bär ohne Beißkorb gewesen wäre. So aber konnten nach einiger Mühe die Zirkusleute den Ringer aus den Armen seines Widersachers befreien. Einige Schrammen behält er als Andenken.

Trinkwasserepidemie.

Mehrere hundert Erkrankungen. — Heftiger Brechdurchfall. — Verseuchung des Grundwassers.

Hannover. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung über eine geheimnisvolle Epidemie, Trinkwasserepidemie nennen es kurz die Leute, die seit etwa 14 Tagen hier täglich neue Erkrankungen bringt. Ende der vergangenen Woche traten in der Stadt immer bestimmter die Gerüchte auf, daß das Trinkwasser aus der Ricklinger Marsch verseucht sei, Da auch gleichzeitig etwa 25 Fälle spinaler Kinderlähmung in der Stadt sich ereigneten, konnte es nicht ausbleiben, daß diese von der besorgten Bevölkerung ebenfalls mit der Infizierung des Trinkwassers aus Ricklingen in Verbindung gebracht wurden. Mittlerweile hat in den letzten Tagen die Zahl der Erkrankten, die nach dem Genuß von Trinkwasser überaus heftige Brechdurchfälle erlitten, sich außerordentlich vermehrt. Mehrere hundert Kinder und Erwachsene sind von diesen Krankheitserscheinungen befallen worden, und stündlich melden sich Neuerkrankte bei den Aerzten. Die Bevölkerung versorgt sich in weitestem Umfange mit Alkohol, weil sie glaubt, daß er das beste Vorbeugungsmittel sei. Nach den bisherigen Beobachtungen werden die Kinder von den Brechdurchfällen meist in schlimmerer Form befallen als erwachsene Personen. Zu Todesfällen ist es erfreulicherweise noch nicht gekommen.

*

Von amtlicher Seite wird dazu berichtet: Im Laufe der letzten 14 Tage sind in einzelnen Stadtteilen Hannovers zahlreiche Erwachsene und Kinder nach dem Genuß von Leitungswasser an Uebelkeiten, Erbrechen oder Durchfall erkrankt. Die bisherigen Untersuchungen haben nicht erkennen lassen, worauf die Erkrankungen zurückzuführen sind, doch ist anzunehmen, daß eine Verunreinigung der Grundwasseranlage durch Fäulnisstoffe, die das letzte Hochwasser mit sich führte und ablagerte, stattgefunden hat. Der Bevölkerung ist angeraten worden, bis auf weiteres Wasser nur in abgekochtem Zustande zu genießen. Die bakteriologische Untersuchung des am Montagmorgen in der Wassergewinnungsanlage Ricklingen entnommenen Wassers hat ergeben, daß das Wasser faktisch keimfrei ist. Dasselbe Ergebnis hat schon die Untersuchung des am Sonnabend entnommenen Wassers gehabt. Die seit Freitag voriger Woche vorgenommenen Chlorierungen des Wassers hatten also sofort gewirkt. Auch bei der regelmäßigen Untersuchung des Wassers in der Zeit vor Sonnabend voriger Woche sind Krankheitskeime irgendwelcher Art nicht gefunden worden.

Der geheimnisvolle „Ultor".

Hannover. Die Nachforschungen nach den Attentätern von Leiferde sind bis jetzt vollständig ohne Erfolg gewesen. Die bisher Verhafteten konnten sämtlich ihr Alibi nachweisen und auch der Schlosser Meyer, gegen den sich die Verdachtsmomente gehäuft hatten, konnte Wesentliches zu seiner Entlastung angeben. So steht die Staatsanwaltschaft heute noch dort, wo sie unmittelbar nach dem Eisenbahnattentat stand. Augenblicklich verfolgt die Staatsanwaltschaft Hildesheim eine Spur, die durch ein anonymes Schreiben gegeben wurde, das mit der Unterschrift „Ultor" (der

Ritter-Kaffee
täglich frisch in unübertroffener Qualität
Versand nach auswärts portofrei.
Otto Noak inh. **Georg Ritter,** Gr. Steinstraße 76.

Der Nagel-Trust.

Der geheimnisvolle Kampf eines Einsamen.

Roman von Ernst Klein.

(Nachdruckrecht bei Aug. Scherl.)

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wissen Sie, wer Lady Rillonay ist?" fragte er, als der Teller leer war.

„Ich weiß nur, daß sie eine der ersten Damen —"

„— — der englischen Gesellschaft ist! Ihr Bild ist bald im „Tatler", bald im „Bystander" zu sehen. Sie ist Ehrendame der Königin oder so etwas Aehnliches, Präsidentin der britischen Liga gegen den Mädchenhandel — und einer der führenden Köpfe der Organisation, die zu entdecken Sie die Aufgabe haben, Miß Kate Ward."

Zum ersten Male in ihrem Leben blieb der Amerikanerin der Atem stehen.

„Das ist ein Witz", stieß sie endlich hervor.

„Es steht so aus, aber es ist keiner, Miß Ward. Gehen Sie also heute ruhig ins Hotel Ritz, liefern Sie Ihre Perlen ab und hören Sie an, was Ihnen Mylady sagen wird. Sprechen Sie mit niemandem darüber, auch nicht mit Herrn Jacquemart oder Herrn Voilson, Ihrem obersten Protektor! Ich werde Sie heute abend um neun Uhr an der Ecke des Palais Royal und der Rue de Rivoli erwarten. Da es sich um ein geschäftliches Rendezvous handelt und nicht um ein poetisches Stelldichein, werden Sie mich ja wohl nicht allzulange warten lassen."

A. M. 211 902!

Nachmittags um halb fünf machte sich Kate Ward auf den Weg zum Ritz. Lady Rillonay erwartete sie in ihrem Salon, wo ein entzückend gedeckter Teetisch mit allerlei Köstlichkeiten bereit stand. Das Entzückendste und Köstlichste aber war Mylady selbst, reizend anzuschauen in einem blaßblauen Teekleid, mit einem Lächeln auf den roten Lippen, das beinahe eine selbst so vorsichtige Person wie Miß Kate Ward aus der Ruhe gebracht hätte. Doch nur beinahe. Als die Amerikanerin sich von ihrer ersten Ueberraschung erholt hatte, war sie bereit, mit Mylady die Klingen zu kreuzen.

„Ich bringe die Perlen, Mylady."

„Ach die dummen Perlen!" Die schöne Frau machte ein Mäulchen. „Ich will aufrichtig sein — die Perlen waren nur ein Vorwand, um Sie hierher zu bekommen."

„Ich habe das gewußt, Mylady", lächelte Kate Ward. „Sie sehen, ich bin ebenso aufrichtig wie Sie selbst, Mylady. Was steht also zu Diensten?"

„Mein Gott, Sie setzen mir ja beinahe die Pistole auf die Brust! Wie wäre es, wenn wir zuerst eine Tasse Tee miteinander trinken? Die Männer rauchen und trinken Whisky. Wir knabbern Marons glacés, trinken chinesischen Tee und entdecken, daß wir ausgezeichnet zueinander passen."

Die Teetassen wurden gefüllt, und eine kleine Pause entstand. Nach der Eröffnungsrunde fielen die Gegnerinnen in die Parade zurück und maßen sich. Sie lächelten dabei, knabberten glasierte Kastanien und ließen römische Pflaumen auf ihren Zungen schmelzen.

„Sie werden sich gewiß wundern, Miß Ward", leitete Lady Joan die zweite Runde ein, „daß ich Ihnen in einer so aufdringlichen Weise meine Sympathie an den Kopf werfe. Sie sind vielleicht diese stürmische Anbetung und Umwerbung seitens des männlichen Geschlechts gewöhnt — — —"

„Legen Sie Wert darauf, Mylady, daß ich rot werde?"

„Solchen Atavismus kann ich von einer freien Amerikanerin nicht verlangen. Um indessen auf meine Frage zurückzukommen — nicht wahr, Sie wundern sich?"

„Nein," sagte Miß Kate Ward, „ich wundere mich nicht Mylady. Ihr Tee ist so ausgezeichnet, die Früchte da schmecken mir so gut, daß ich die mir an den Kopf geworfene Sympathie mit beiden Händen auffange. Dürfte ich mir aber eine Frage erlauben, Mylady? Wissen Sie denn, wer ich bin?"

„Eine reizende junge Dame, deren Bekanntschaft ich gern machen möchte."

„Ach — — —"

Die Rapiere fuhren aneinander. Klirrten. Biegsamer Stahl gegen biegsamen Stahl. Lächeln gegen Lächeln. Blick gegen Blick. Mylady nahm eine Kastanie und bohrte behaglich ihre Zähnchen in das weiße süße Fleisch. — — —

„Sonst wissen Sie nichts von mir, Mylady?"

„Ich weiß, daß Herr Raymond Voilson, den ich persönlich sehr schätze, Sie in das Haus Jacquemart gebracht hat, und ich möchte Sie fragen, ob Sie diese Stellung mit der einer Gesellschaftsdame für mich vertauschen würden."

„Mylady sind wirklich zu gütig — — —"

Ich habe Sie im Geschäft des Herrn Voilson gesehen, das genügt mir. Liebe auf den ersten Blick, wenn Sie wollen. Wie ist's, wollen Sie?"

„Ob ich will, Mylady — —? Wenn ich nun — — —"

Miß Kate Ward konnte den Satz nicht beenden, denn ein Klopfen an der Korridortür fuhr ihr in die Rede.

Ueberrascht blickte Mylady auf.

„Ich habe doch ausdrücklichen Befehl gegeben," sagte sie, „uns nicht zu stören. Vielleicht ein Telegramm?"

Das Klopfen wiederholte sich. Mylady läutete der Jungfer, um nachzusehen, wer so dringlich Einlaß begehrte. Das Mädchen kam, öffnete die Tür — man hörte eine Männerstimme, die Kate Ward bekannt vorkam und die auch Mylady nicht fremd zu sein schien. Sie verlor für einen Moment alle Fassung; bleich wurde sie bis in die blonden Haare.

„Herr Voilson ist da und wünscht Mylady zu sprechen", meldete die Jungfer, die Tür halb offen haltend.

„Ich lasse bitten."

Sie erhob sich, und Kate Ward, die sie nicht aus den Augen ließ, sah, wie sie in der einen Sekunde, die ihr blieb, ihre Nerven zusammenriß. Das junge Mädchen wunderte sich, blickte ihr erstaunt nach, als sie jetzt einige Schritte zur Tür hin machte. Was war Herr Voilson für diese Frau? Warum erschrak sie bei seiner Stimme?

Der Juwelier trat ein, elegant und liebenswürdig wie immer. Er küßte Mylady mit tiefer Verbeugung die Hand und grüßte die Amerikanerin mit einem leichten, väterlichen Nicken des Kopfes.

„Verzeihen Sie, Mylady," sagte er, „wenn ich störe. Ich hatte natürlich keine Ahnung davon, daß Mylady Besuch haben! Ich habe nämlich ein Angebot auf ein paar wundervolle Perlen, seltene Prachtstücke — ich glaube, Mylady würden sich dafür interessieren. Als ich mir gestern erlaubte, Ihre Wohnung anzuläuten, erfuhr ich, daß Mylady nach Paris gereist seien. Da ich selbst heute hier zu tun habe, erlaubte ich mir, die Perlen mitzubringen. Wenn Mylady einen Blick darauf werfen wollen — — —"

„Das ist reizend von Ihnen Herr Voilson. Ich stehe Ihnen sofort zu Diensten. Meine liebe Miß Ward, wir müssen für jetzt leider unsere Teestunde abbrechen, aber ich hoffe, wir werden sie in allernächster Zeit fortsetzen können."

„Ich bin jederzeit die Ihre", lächelte Kate Ward, verbeugte sich vor Herrn Raymond Voilson und verließ das Zimmer.

Während sie im Lift in die Halle hinunterfuhr, tanzte ihr die eine große Frage vor den Augen. Den ganzen Nachmittag bis in den Abend hinein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260827031/fragment/page=0001

Rächer) dieser Behörde aus Berlin zuging und das folgenden Wortlaut hat:

„Sie werden den Attentäter nie finden. Der eine derselben ist ein im Disziplinarwege wegen einer geringfügigen Verfehlung entlassener Beamter, der, durch die Entlassung verbittert, aus Haß und Rache die Tat begangen hat. Meine Entlassung war eine Roheit, ich hätte Milde verdient. Roheit räche ich durch Roheit. Mögen auch die Unschuldigen leiden, ich habe auch unschuldig gelitten. Den schuldigen Minister wird einst meine Rache treffen, qualvoll zu sterben. Man hat mein Leben vernichtet, ich will tausend Menschenleben vernichten. 21 sind es erst. Nächstes Attentat bei Berlin. Ultor."

Die Staatsanwaltschaft verfolgt nun diese Spur in Ermangelung einer anderen, die mehr überzeugt. Denn man braucht nicht kriminalistisch geschult zu sein, um zu erkennen, daß es sich bei dem Brief um eines jener hysterischen Geschreibsel handelt, die bei Kapitalverbrechen der Polizei stets zuzugehen pflegen.

Todessturz vom Soziusitz.

Triptis. Dienstag fuhr der Gutsbesitzersohn Hemmann aus Porstendorf mit seiner 20jährigen Braut, der einzigen Tochter des Gutsbesitzers Leithiger aus Traun, auf dem Motorrad nach Schmieritz zu Verwandten. Auf dem Heimwege von Schmieritz nach Traun merkte der Bräutigam plötzlich, daß seine Braut nicht mehr hinter ihm auf dem Soziussitze saß. Erschreckt fuhr er den Weg zurück und fand sie fast besinnungslos auf der Straße liegen. Die Raderschütterung durch einen Straßenabsatz hat wahrscheinlich das Mädchen vom Rade geworfen, ohne daß es der Fahrer gemerkt hatte. An diesen Verletzungen ist das junge Mädchen, das kurz vor der Heirat stand, gestorben.

Unterschlagungen beim Landesfinanzamt.

Dresden. Unregelmäßigkeiten beim Landesfinanzamt Dresden beschäftigen seit einigen Tagen die Staatsanwaltschaft und sonstigen zuständigen Behörden. Der in der Schnorrstraße in Dresden wohnhafte und in den vierziger Jahren stehende Obersteuerinspektor Robert Kunze sowie ein Student Huhn aus Niederfedlitz, die beide in einer Abteilung des Landesfinanzamtes Dresden ihren Dienst verrichteten, wurden bereits am Freitag vergangener Woche festgenommen und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Es handelt sich um Unterschlagungen, begangen im Scheckverkehr, wobei nach den bisherigen Feststellungen etwa 27 000 Reichsmark veruntreut worden sind.

Hohenthurm. (Ueberfahren.) Der 16jährige Arbeiter Niemann stürzte am Mittwochmorgen vom Wagensitz und das Vorderrad des beladenen Erntewagens ging ihm über die Brust. Er wurde nach der elterlichen Wohnung gebracht. Der Verunglückte war beim hiesigen Rittergut beschäftigt.

Salzmünde. (Brand einer Ziegelei.) In der frühen Morgenstunde des Dienstag wurden die Einwohner unseres Ortes durch Feueralarm geweckt. Im Ringofen der Ziegelei war Feuer ausgebrochen. Aufsteigende Rauchwolken erschienen in der Nähe wohnenden Frühaufstehern verdächtig, so daß sie die Feuerwehr alarmierten. Die Wache war in kürzester Zeit zur Stelle und löschte den Brand, dessen Flammen schon am Gebälk des Gebäudes emporzüngelten, gerade noch rechtzeitig genug, um größeren Schaden zu verhüten. Der durch das Feuer angerichtete Material- und Gebäudeschaden ist infolge des unmittelbaren tatkräftigen Eingreifens nicht sehr bedeutend.

Braunsdorf. (Wohnungsbauen.) Nachdem in der Siedlung Braunsdorf seit dem Jahre 1923 die Bautätigkeit ruhte, soll sie demnächst wieder aufgenommen werden. Es ist beabsichtigt, im Rahmen des bisherigen Bebauungsplanes zunächst ein Sechs- und je zwei Vierfamilienhäuser zu errichten. Im äußeren Stil werden die neuen Siedlungshäuser dem bereits erbauten Braunsdorfer Gemeindehaus gleichen.

Roßbach. (Nach Brasilien. — Autoverbindung.) Wie bereits vor einigen Jahren, macht sich auch neuerdings wieder der Drang zur Auswanderung bemerkbar. Mehrere Landarbeiterfamilien aus Roßbach und dem benachbarten Nahlendorf verkaufen demnächst ihr Hab und Gut, um für den Erlös die Ueberfahrt nach Brasilien zu bewerkstelligen, und sich dort eine neue Existenz zu gründen. — Die seit langem angekündigte Omnibus-Verbindung zwischen Merseburg und Weißenfels der Firma Engel-Merseburg ist nunmehr eröffnet. Ein mächtiger Omnibus mit Sitzgelegenheit für 32 Personen durchfährt unseren Ort am Vor- und Nachmittag je zweimal. Doch vom mitreisenden Publikum wird man nicht viel gewahr. Des mag seine Ursache z. T. mit daran haben, daß die Linie nun doch nicht, wie zuerst beabsichtigt, die von jedem Verkehr abgeschnittenen Orte Braunsdorf, Bedra, Schortau und Leiha mit berührt. In den Orten Roßbach, Lunsfeld und Nahlendorf dürfte das Verlangen nach einem geeigneten Verkehrsmittel gar nicht so groß gewesen sein; steht doch den Einwohnern dieser Orte die sehr bequem zu erreichende Grubenanschlußbahn der Gewerkschaft Gute Hoffnung zur Verfügung.

Zappendorf. (Kauserei.) Wie uns zu der gemeldeten Kauserei in Zappendorf mitgeteilt wird, hat sie sich nicht im Saale der Gastwirtschaft von Herrn Naabe, Zappendorf, abgespielt, sondern in der Nähe des Gasthofes auf der Straße.

Schkeuditz. (Kraftpost.) Zwischen Schkeuditz und Delitzsch verkehrt jetzt dreimal täglich eine Kraftpost. Sie berührt die Orte Cursdorf, Glesien, Wiedemar, Kölsa, Grebehna, Zwochau, Grabschütz, Kattersnaundorf, Großlissa und Gertitz.

Rohleben. (Nichtswürdiger Streich.) Ein 13jähriger Schulknabe wollte hier aus unbekannten Gründen zwei kleinere Knaben unter Androhung von Schlägen zwingen, Nachtschattenbeeren zu essen. Während der eine der Jungen die Flucht ergriff, ließ sich der andere einschüchtern und aß von den giftigen Beeren. In der darauffolgenden Nacht stellten sich Vergiftungserscheinungen ein, die sofortige ärztliche Hilfe notwendig machten.

Obersdorf. (Der Ertrag des Weizens) sowie des Roggens läßt allgemein zu wünschen übrig. Die Aehren sind klein und beim Weizen teilweise überhaupt nicht befruchtet.

Frenburg. (93 Jahre alt.) Unser ältester Einwohner, Herr Schlossermeister Reinhold Brohmer, wird heute, am 26. August, 93 Jahre alt.

Nißmitz. (Jagdpachtzuschlag.) Den Zuschlag von den drei Bestbietenden erhielt Kaufmann Oelzschner aus Merseburg für jährlich 1100 Mark. Die Pachtzeit läuft auf sechs Jahre.

Aimsdorf. (Im Zeichen des Augustmarktes.) Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag findet hier der weitbekannte Vieh- und Jahrmarkt statt. Es ist dies der einzige Markt im Jahre und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit, besonders bei der Landbevölkerung.

Naundorf bei Deuben. (Neue Kohlenbahn.) Vom Abtraum „Kamerad" aus nach Grube „Naumburg" wird eine Kohlenbahn mit Normalspur gebaut werden. Es werden dann die Eisenbahnwaggons direkt vom Tagebau aus mit Rohkohle beladen werden. Das Gleis geht beim Burkhardtschen Gasthof in einer Unterführung unter der Zeitz—Weißenfelser Strecke durch. Von dort aus wird auf einem hohen Damme, der jetzt geschüttet wird, bis an das entsprechende Anschlußgleis auf Grube „Naumburg" das Gleis geführt werden und dann in die Reichsbahngleise einmünden. Schon seit Wochen sah man die eisernen Absteckpfähle für die Führung der Bahn. Das Deckgebirge auf Abraum „Kamerad" wird mit Löffelbaggern in die Kippwagen geschüttet. Die Züge müssen meist mit zwei Maschinen die Steigung hinaufgeschoben werden.

Eisleben. (Ein dreitägiger Lehrgang zur Förderung des Volkstanzes) fand hier kürzlich statt. Er wurde von Landrat Dr. Fitzner eröffnet, der ausführte, der Volkstanz, der eine hohe kulturelle Bedeutung habe, müsse wieder zum Ausdruck inneren Erlebens werden. Leiter des Kursus war Erich Jankey mit seiner Partnerin Editha Schrok-Berlin. An dem Kurse nahmen 162 Personen teil. Baldige Wiederholung ist in Aussicht genommen; dabei soll die Dauer auf sechs Tage verlängert werden.

Bennstedt. (Die Erntearbeiten) der kleinen Besitzer sind so gut wie beendet. Die Dreschmaschine, die, wie alle Jahre, im Hofe des Gasthauses zum „Preußischen Hof" aufgestellt war, hat infolgedessen den Betrieb dort eingestellt. Sie hat manchen Tag gebrummt vom frühen Morgen bis abends 10 und ½11 Uhr. In einem Tage verarbeitete sie 38 bis 40 Fuder. Der Dreschpreis betrug je Stunde 15 M. oder für die Minute 25 Pf. Der Unternehmer stellte dabei vier Mann, der Besitzer in der Regel noch sechs, meist Frauen, auf seine Kosten. Die Ernteergebnisse sind verschieden, je nach der Lagerung der Getreidearten und Ackerboden. Zum Teil ergab magerer Boden einen guten Ertrag, hingegen fetter Boden Lagergetreide und flache Körner. Einige größere Planstücke in Roggen, Weizen und Gerste sind vorzüglich in der Körnerbildung. Rüben und Kartoffeln stehen gut. Acht Tage gutes Erntewetter, dann ist die Erntearbeit hier beendet.

Hettstedt. (Mehrfamilienhäuser.) Montag beschlossen die Stadtverordneten, an der Gerbstedter Straße Mehrfamilienhäuser zu bauen, da das Einfamilienhaus der Siedlungsgesellschaft einmal nicht in das Stadtbild passe und dann die Wohnungen auch zu teuer würden. Es müßen je Wohnung 1000 Mark von der Stadt zugegeben werden.

Alsleben. (Brückensperre.) Die Brücke der Alslebener Schleuse ist wegen dringender Reparaturen bis auf weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.

Zerbst. (Vom Pferdemarkt.) Auf dem Pferdemarkt am Dienstag wurden bezahlt für: Schlachtepferde 50—150 M., für geringe Arbeitspferde 150—250 M., für bessere Arbeitspferde 250 bis 500 M. und für gute Pferde 500—1000 M. Der Geschäftsgang wird als mittelmäßig bezeichnet.

Reuden (Zerbst). (Das Opfer seines Leidens.) Der 19 Jahre alte Schmied Albert Bathge, der auf der Wiese bei dem Eindringen des Grummets beschäftigt war, erlitt einen epileptischen Anfall, fiel in einen flachen Wassergraben mit dem Gesicht nach unten und ertrank.

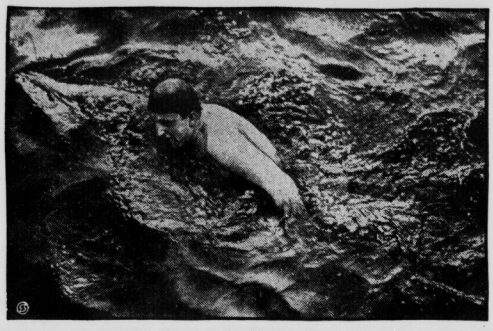
Dessau. (Die älteste Frau Dessaus gestorben.) Am Montag starb hier im hochgesegneten Alter von 97 Jahren die verwitwete Frau Friederike Hesse, die Großmutter unseres Bürgermeisters. Mit ihr ist die älteste Dessauerin aus dem Leben geschieden.

Magdeburg. (Die größte Bezirksziegenschau,) die in der Provinz Sachsen seither abgehalten worden ist, findet am kommenden Sonntag in Magdeburg in der Halle „Stadt und Land" statt. Veranstalter ist der Ziegenzuchtverband in der Provinz Sachsen. Für die Prämiierung stehen zahlreiche Staats- und Ehrenpreise zur Verfügung.

Salzwedel. (Entgleisung von Viehwagen.) Vermutlich durch vorzeitiges Umstellen der Weiche entgleiste der Mittagszug der Kleinbahn von Diesdorf nach Salzwedel kurz hinter der Kreuzung der Staatsbahn mitten in unserer Stadt. Die beiden letzten Wagen des Zuges sprangen aus den Schienen und legten sich zur Seite. In den entgleisten Wagen befand sich Vieh. Die Dächer der umgestürzten Wagen wurden aufgeschlagen und das Vieh auf diese Weise herausgeholt. Es ist bis auf ein Rind, das notgeschlachtet werden mußte, nichts zu Schaden gekommen.

Der Sturm auf den Kanal.

Vierkötter gibt auf.



Der Erfolg der amerikanischen Schwimmerin Gertrud Ederle hat einen wahren Sturm der Kanalschwimmer ausgelöst. In der letzten Woche kündigten nicht weniger als 7 Schwimmer und Schwimmerinnen den Versuch an, den Kanal ebenfalls zu durchqueren und, wenn möglich, den Rekord Gertrud Ederles zu brechen. Darunter befinden sich auch 2 deutsche Schwimmer. Der deutsche Meister Vierkötter startete am Montag bei Cap Griz Nez (unser Bild), also an derselben Stelle wie Gertrud Ederle, mußte aber infolge stürmischer See nach 10 Stunden den Kampf aufgeben. Der Husumer Schwimmer Kemmerich gab nach 6½ Stunden ebenfalls auf, da er bei dem Angriff eines Katzenhais verletzt worden war. Von den beiden Engländerinnen gaben Mrs. Cannon nach 4½ Stunden, Mrs. Barrat nach 3 Stunden auf; der Franzose Crillon nach fünf Stunden. Die Amerikanerin Mrs. Corson war überhaupt nicht gestartet.

Kommun Din

in die Bücherstube der „A. Z.", Rannische Straße Nr. 10. Bequemer Zeitungs-Leseraum und gesonderter behaglicher Schreibraum mit öffentlicher Fernsprechstelle stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

sah, dachte, empfand sie nichts anderes: Voilson und Mylady? War sie seine Geliebte? Warum erschrak sie dann, als er kam? Warum kam er überhaupt? Denn die Geschichte mit den seltenen Prachtperlen — eine ziemlich dumme Ausrede. So dumm, daß Kate Ward geneigt war zu glauben, man wollte ihr absichtlich zeigen, daß es nur eine Ausrede war.

Punkt neun stand sie an der Ecke der Rue de Rivoli und des Palais Royal. Im wildesten Furioso brandete zu dieser Stunde der Pariser Verkehr über den alten Platz. In vier Reihen schoben sich die Automobile vorwärts, aneinander vorbei — die Auffahrt zum Theatre Francais hatte begonnen — — —

„Nun?"

Langsam drehte sie sich um. Da stand er dicht hinter ihr und ließ lächelnd, aber vorsichtig seine Augen über den rastlos vorwärts hastenden Strom der Menschen und Fahrzeuge gleiten.

„Beobachtet man uns?"

„Ich weiß nicht. Wir sind aber hier gerade so sicher wie überall anders. Was wollte die schöne Lady von Ihnen?"

„Sie machte mir eine Liebeserklärung und möchte mich als Gesellschafterin engagieren!"

„Sie haben doch hoffentlich angenommen?"

„Wir wurden leider unterbrochen, denn —" sie zauderte einen Moment — irgendein dunkles Gefühl zuckte in ihr herauf, das sie daran verhindern wollte, den Namen Voilson preiszugeben. Der Mann da vor ihr war ihr ein Fremder. Tat sie denn recht daran, ihm überhaupt so weit zu vertrauen — — —?

Van Bergh hatte merkwürdig scharfe, graue Augen. Zum ersten Male ward sie das gewahr, als er ihr jetzt ins Gesicht blickte — —. Höhnisch, forschend und fragend, wie wenn er ahnte, was sie in diesem Moment dachte.

„Sie wurden gestört? Von wem?"

„Von Herrn Voilson, der urplötzlich von London nach Paris kam — — —"

Der Holländer stieß einen leisen Pfiff aus und nickte mit dem Kopfe. Sie erzählte nun, da sie schon einmal den Namen genannt hatte, die ganze Szene und hielt ihm die Frage, die sie den Nachmittag über gequält hatte, vors Gesicht. Er zuckte die Achseln.

„Nehmen Sie das Angebot Myladys an," sagte er, „und Sie werden noch mehr Ueberraschungen erleben, die schließlich, eine zur anderen gereiht, Ihnen die Lösung ergeben werden. Aber seien Sie vorsichtig! Sie sind zwar absolut sicher, wenn Herr Voilson in Ihrer Nähe ist, nichtsdestoweniger werde auch ich mir erlauben, Sie im Auge zu behalten."

Sie wurde rebellisch. Ihr Berufsstolz und ihr Frauenstolz empörten sich beide zugleich gegen solch herablassende Bevormundung.

„Ich wüßte nicht, daß ich Sie darum gebeten hätte", schnaubte sie unwillig.

„Wäre nur eine überflüssige Formalität. Lassen Sie mich also unbedingt wissen, wann Sie Ihre nächste Unterredung mit Lady Nyllonay haben und jetzt — wie wäre es, wenn ich Sie einladen dürfte, mit mir ins Casino de Paris zu gehen? Die neue Revue ist herrlich."

„Ich muß bestens danken", sagte sie und reckte den Kopf zurück.

„Nun, dann nicht. Guten Abend, Miß Ward. Auf Wiedersehen!"

Damit ließ er sie stehen, wie sie stand. Nicht gerade mit sehr geistreichem Gesicht, denn solche Behandlung war ihr in ihrem ganzen Leben noch nicht vorgekommen. Sie wollte ihm schon nach und ihm ihre persönliche Meinung über solches Benehmen sagen, als sie plötzlich etwas sah, was ihr das Blut zum Herzen trieb — — —

Zehn Schritte von ihr entfernt machte er an der Ecke des Bürgersteigs halt, um auf eine günstige Gelegenheit zur Ueberquerung der Straße zu warten. Blitzschnell hatten sich vier, fünf Männer an ihn herangeschoben und ihn vom übrigen Strom der Passanten getrennt. Einer von ihnen, ein großer, brutaler Kerl, drängte sich von hinten an ihn heran und stieß ihm, gleichsam im Vorübergehen, mit den Ellenbogen in den Rücken. Van Bergh taumelte vom Trottoir herunter, fiel der Länge nach hin — — — mit gellendem Schrei sprang Kate Ward vorwärts — —. Ein Ungetüm von Autobus wuchtete bereits über ihn. Mit wunderbarer Geistesgegenwart griff er nach der Schutzstange, riß sich daran empor und wurde geschleift, bis der Chauffeur den Wagen zum Stillstand gebracht hatte.

Das war Nils Nilsens erste Heldentat nach seiner Flucht aus dem Berliner Polizeiauto —.

So schnell formte sich ein Knäuel, daß Kate gar nicht an den Holländer herankommen konnte, den die Polizisten aufhoben und auf das Trottoir trugen. Sie bemühte sich auch vergebens, seine Angreifer zu entdecken. Sie waren verschwunden. Endlich gelang es ihr, sich ganz nach vorn zu drängen, aber klug, wie sie war, hütete sie sich, jetzt ihre Bekanntschaft mit dem Verunglückten zu verraten. Sicher waren auf dem Platz Spione zurückgeblieben, die sie beobachteten. Ein Arzt fand sich unter der Menge. Er untersuchte den Bewußtlosen — — —

„Ich glaube nicht, daß er verletzt ist! Nur ein leichter Nervenschock!" sagte er. „Sehen Sie einmal nach, ob der Mann irgendein Dokument bei sich trägt, aus dem wir seinen Namen und seine Adresse ersehen können. Ich werde ihn dann selbst in meinem Auto nach Hause bringen."

Der Polizist fuhr in die Tasche van Berghs und förderte ein altes, abgegriffenes Portefeuille zu Tage. Der Meldeschein befand sich darin mit genauer Adresse. Hilfsbereite Hände griffen nun zu, und man trug den noch immer mit geschlossenen Augen daliegenden Holländer in das Auto des Arztes. Dieser stieg zu ihm ein — die Polizisten drängten die Menge zurück, und das Auto bog in die Rue Rivoli, wo es in raschem Tempo unter den anderen Fahrzeugen verschwand.

Kate Ward hatte sich aber seine Nummer gemerkt: A M 211 902! Sie ging langsam, um die Aufmerksamkeit etwaiger Spione zu täuschen, die Rue l'Opéra hinauf, obwohl ihre Pension in entgegengesetzter Richtung lag. Auf dem Boulevard des Capucins setzte sie sich in ein Café und ließ sich einen Tee geben. Ungefähr eine Stunde blieb sie dort sitzen, dann fuhr sie mit einem Autobus in ihre Wohnung, wo sie das Licht anzündete und ganz nahe an das Fenster stellte. Hinter dem Vorhang versteckt, spähte sie auf die Straße hinunter — im Tor eines der gegenüberliegenden Häuser glaubte sie einen Schatten zu sehen — — —

Zehn Minuten dauerte es, bis sie sich verkleidet hatte. Als Mann, in einen weiten Radmantel gehüllt, eine Studentenmütze auf dem Kopfe, verließ sie das Haus, schlenderte über die Straße und ging dicht an dem Schatten vorüber. Ein Mensch stand dort und spähte auf das Licht an ihrem Fenster. Sie selbst sah er gar nicht an. Langsam, ganz langsam ging sie bis zur nächsten Ecke. In der Nebenstraße, die auf den Boulevard Beaumarchais mündete, nahm sie ein Taxi. Zehn Minuten später war sie am Quai und läutete am Tor der Polizeipräfektur.

Dem diensthabenden Kommissar gegenüber wies sie sich als Agentin von Pinkerton aus und bat ihn, den Eigentümer des Wagens mit der Nummer A M 211 902 ausfindig zu machen. Der Kommissar ließ das Register bringen und schlug es auf — — —

„Das ist seltsam", sagte er.

„Was ist seltsam?"

„Die Nummer A M 211 902 ist seit einem Jahre gelöscht und wird nicht mehr gefahren!"

(Fortsetzung folgt.)

Ein talentvoller Jüngling.

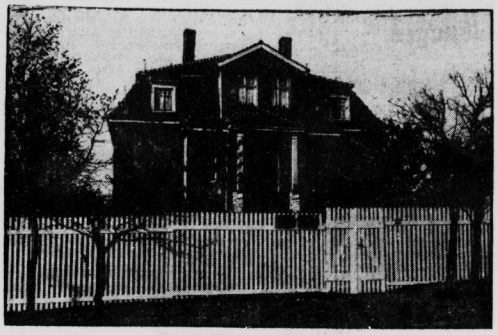
„Ich weiß nicht, soll ich mich für die Literatur oder für die Malerei entscheiden?"

„Für die Literatur finde ich!"

„So, du hast also meine Gedichte gelesen?"

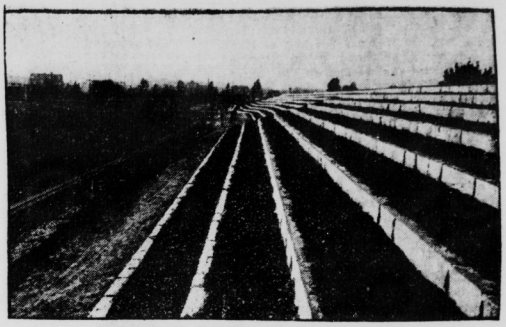
„Nein, aber deine Malereien gesehen."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260827031/fragment/page=0002



Das Klubhaus am Angerweg.

30 Jahre V. f. L. 96



Teilansicht der Sportplatzanlage des V. f. L. 96.

„Turnen und Sport sind mit die wichtigsten Faktoren im Leben einer Stadtgemeinde, sie bedeuten eine Kulturaufgabe", sagte vor einigen Jahren der hallische Dezernent für Sport und Spiel, Herr Stadtrat Franz Joest.

Eine Kulturaufgabe also und an dieser Kulturaufgabe — speziell für die Stadt Halle — tatkräftig mitgearbeitet zu haben, dies Verdienst gebührt dem Verein für Leibesübungen Halle 96, der am heutigen Tage durch einen Festkommers im Neumarktschützenhaus sein 30jähriges Bestehen feiert.

Es soll nicht unsere Aufgabe sein, an dieser Stelle dreißig Jahre Vereinsgeschichte des V. f. L. Halle 96 vor den geistigen Augen der Leser vorüberziehen zu lassen, da wir erst vor vier Tagen, in unserer Montagausgabe, einen ausführlichen Werdegang des Vereins aus der Feder des 1. Vorsitzenden des V. M. B. V. und 1. Vorsitzenden von Halle 96, Herrn Hans Hädicke, veröffentlichten. Nur kurz wollen wir die markantesten Ereignisse streifen.

Aus einem Schülersportverein entstand am 16. Juli 1896 mit einem Bestand von 15 jungen Leuten der damalige Hallesche Fußballklub von 1896. Unter den denkbar schwierigsten Umständen, angefeindet vom hallischen Bürgertum, aber dennoch beseelt von echter Sportsbegeisterung, ging das kleine Häuflein Menschen daran, den Sportgedanken unter die hallische Bevölkerung zu tragen und durch Werbung neuer Mitglieder sich lebensfähig zu erhalten.

Gespielt wurde auf dem Sandanger, später auf dem kleinen Exerzierplatz hinter der Kaserne am Roßplatz. Zuerst waren die Schülersportvereine der Franckeschen Stiftung, dann Leipziger Fußballmannschaften die Gegner.

Durch weitere Ausbreitung des Fußballsportes — im Laufe der Jahre waren ja noch mehr hallische Fußballvereine entstanden — vermochte sich Halle 96 immer mehr zu vergrößern und neben dem Fußballspiel auch die Leichtathletik zu pflegen. Große Erfolge hatte 96 bald auf diesem Gebiet zu verzeichnen. Die Platzfrage aber blieb weiterhin ein Sorgenkind, noch zweimal mußte der Platz gewechselt werden, bis es endlich dem H. F. C. 1896 gelang, als erster deutscher Sportverein am Angerweg eigenen Grund und Boden zu erwerben und sich eine vorbildliche Platzanlage zu schaffen.

Hans Hädicke.

Auf diesem Sportplatz sind mit die bedeutendsten Spiele, die Halle je gesehen hat, ausgetragen worden. Im Jahre 1919 kam dann der H. F. C. 96 zu seinem jetzigen Namen V. f. L. 96. Ein „Verein für Leibesübungen" war er geworden und zwei neue Plätze mußte er durch Pacht zu seiner Sportplatzanlage hinzunehmen. Inzwischen ist bekanntlich ein vierter hinzugekommen. Heute zählt der V. f. L. 96 ca. 1400 Mitglieder und ist damit einer der größten Vereine Mitteldeutschlands, dessen Sportbetrieb sich auf alle Leibesübungen erstreckt.

Man darf aber keinen Rückblick über den V. f. L. 96 geben, ohne dabei eines Mannes zu gedenken, dem in erster Linie der Verein seine Entwicklung verdankt. Es ist dies

Hans Hädicke,

einer der bekanntesten Sportsleute, weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Seit mehr als 20 Jahren steht Hädicke, 44 Jahre alt, in der deutschen Sportbewegung und hat seinem Verein in fast allen Aemtern gedient. Die Sportplatzanlage am Zoo ist sein Wert und 15 Jahre steht er jetzt seinem Verein als 1. Vorsitzender vor. Er ist mitbestimmend auf die Entwicklung des Hallischen Sportwesens gewesen und 1. Vorsitzender des Vereins Mitteldeutscher Ballspielvereine. Durch die Gründung des Sportbundes ist sein Name in ganz Deutschland bekannt geworden. Hans Hädicke gehört auch als Vorstandsmitglied dem Deutschen Fußballbund und dem Vorstand der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik an.

So also hat der V. f. L. 96 als einer der führenden hallischen Sportvereine 30 Jahre lang am Volk und an der Jugend Erziehungs- und Aufklärungsarbeit geleistet. Mit Stolz darf er am heutigen Tage auf seine unermüdliche Arbeit zurückschauen und sich der Glückwünsche aus allen Teilen des Reiches erfreuen.

Auch wir bringen dem Jubilar unsere besten Wünsche dar und wollen hoffen, daß es ihm auch weiterhin vergönnt sein möge, Schulter an Schulter mit den übrigen hallischen Sportvereinen, seine Kulturarbeit an der Jugend, an Volk und Vaterland fortzusetzen und sie zu einem segensreichen Ende zu führen. D.

Weitere Meldungen zum „Nationalen Sportfest"

am nächsten Sonntag.

Nachdem „Preußen"-Stettin und damit Dr. Peltzer für den nächsten Sonntag ihr bestimmtes Erscheinen zugesagt haben, ging noch von „Teutonia"-Berlin eine Meldung ein, daß der deutsche Meister über 800 m, Böcher, und der vorjährige 400-m-Meister Schmidt am nächsten Sonntag starten werden. Mit beiden kommt noch der Schweizer Borner, der jetzt in Berlin weilt und für Teutonia startet. Er wird den Sprinter-Dreikampf und die kurzen Strecken bestreiten. Welch erlesenes Feld allein der 400-m-Lauf vereint, geht daraus hervor, daß bis auf Gertz alle Teilnehmer von dem 400-m-Endlauf zu den Deutschen Meisterschaften in Leipzig in Halle an den Start gehen. Ein Rennen über diese Strecke mit Dr. Peltzer, Faist-Karlsruhe, Schmidt-Berlin und unserem Hallenser Storz ist eine sportliche Delikatesse, wie sie selbst die Deutschen Meisterschaften nicht besser zu bieten vermochten.

Vorverkauf.

Wer die Eingänge und Kassenverhältnisse am Stadion kennt, wird wohl zugeben, daß es sehr angebracht ist, die Vorverkaufsstellen zu benutzen. Auch die Stehplätze sind im Vorverkauf zu haben. Bei dem zu erwartenden Andrang ist durch den Vorverkauf eine glatte Abwicklung in der Unterbringung der Massen eher möglich und Stockungen werden vermieden. Vorverkauf: Zigarrenhaus Walla, Poststraße 1; Spillner, Magdeburger Straße 64 (neben Hohenzollernhof); Heise, Händelstraße 38 (Reileck); Nürnberger, Südstraße, Ecke Bernhardsstraße. Stehplatz 1 Mark, Sitzplatz 2 Mark, numerierter Sitzplatz 3 Mark.

Um den Fußballpokal des H. A. f. L.

Entscheidungsspiel Borussia gegen Wacker.

Im Anschluß an die großen leichtathletischen Wettkämpfe wird am kommenden Sonntag nachmittags 5.30 Uhr im Stadion der Stadt Halle das Schlußspiel um den heiß umstrittenen wertvollen Pokal des Halleschen Ausschusses für Leibesübungen ausgetragen. Borussia sowohl als auch Wacker haben sich für diesen Kampf bestens gerüstet. Borussia meldet folgende Aufstellung: Kloppe; Brodte, Teutloff; M. Krampe, Geipel, K. Böhme; A. Krampe, Kaiser, Schubert, Rehn, Arlt. Wacker bringt folgende Mannschaft aufs Feld: Quaas; Schuhmann, Henze; Schulz, Riemann, Heinemann; Biewald, Keindorf, Bräutigam, Thomas, Sachse.

Demnach sollten die Gegner fast restlos ihre beste Vertretung zur Stelle haben. Nicht zu viel gesagt dürfte es sein, wenn man von einem zu erwartenden interessanten und rassigen Kampf spricht. Ist mit diesem Spiel zuletzt doch auch ein Ausblick auf die Aussicht bei den kommenden Gau-Meisterschaftsspielen gegeben.

*

Viktoria-Leipzig gegen Sportfreunde.

Der Gaumeister Sportfreunde spielt am kommenden Sonnabend 3/4 Uhr gegen die spielstarke erste Mannschaft der Leipziger Viktoria, die Elf mit dem baumlangen repräsentativen Leipziger Torwächter Wedel. Das Treffen findet auf dem Wackersportplatz statt.

Um den Ehrenpreis der „Allgemeinen Zeitung".

Das am kommenden Sonntag im Stadion stattfindende Nationale Sportfest der Leichtathletikgemeinschaft der Vereine Halle 96, Sportverein 98 und Wacker zerfällt in drei gleichwertige Abschnitte. Der erste Teil ist der

Sprinter-Dreikampf.

Die Deutsche Sprintergarde wird sich hier einen erbitterten Kampf im 50-, 100- und 200-Meter-Lauf liefern. Zu dieser Konkurrenz hatte der Ausschuß an die besten deutschen Kurzstrecker Sondereinladungen ergehen lassen und das Nennungsergebnis hat bewiesen, daß dieser Schritt richtig war. Fünf Läufer werden in den obigen Strecken am Start erscheinen. Durch diese Maßnahme fallen die kräfteraubenden Vor- und Zwischenläufe weg, und die Gemeldeten gehen vollkommen frisch in den Kampf. Das Ergebnis im 50-Meter-Lauf ist recht ungewiß, denn hier kommt es auf die Anfangsgeschwindigkeit der Beteiligten an.

Stadion der Stadt Halle

29. August, nachm. 3 Uhr

Die Weltrekordläufer

Körnig-Breslau und Dr. Peltzer-Stettin u. a.

am Start.

Nachmittags 5.30 dortselbst

Borussia — Wacker

Fußball-Pokal-Entscheidungsspiel.

Vorverkauf: Zigarrenhaus: Walla, Poststraße 1, Spillner, Magdeburger Str. 64 (neben Hohenzollernhof), Heise, Händelstr. 38 (Reileck), Nürnberger, Südstraße, Ecke Bernhardystr.

Stehplatz Mk. 1.—, Sitzplatz Mk. 2.—, numerierter Sitzplatz Mk. 3 —.

Bekanntlich ist der Weltrekordmann Körnig immer erst nach den 50 Metern durch seinen schnellen Antritt an die Spitze gekommen. Am Sonntag wird nun der ehrgeizige Breslauer alles daran setzen, um diese kurze und schwere Strecke zu einem Erfolg für sich zu gestalten. Wege-Leipzig gilt hier als der schärfste Rivale. Für den Sieger des „Sprinter-Dreikampfes" ist vom Verlage der

„Allgemeinen Zeitung"

ein wertvoller Ehrenpreis gestiftet, welcher das „Fünfer-Feld" ebenfalls zum Einsatz aller Kräfte anspornen wird. Den zweiten Abschnitt bildet sodann der Start des

Weltrekordmannes Dr. Peltzer.

Den drei Vereinen kann man nicht genug Dank zollen für die unermüdlichen Bemühungen, den Stettiner zu einem Start in Halle zu bewegen. Die Leistungen des Dr. Peltzers stehen in der Geschichte der Leichtathletik einzig da. Seit den Glanztagen des unvergeßlichen Braun-München sind derartige Zeiten von keinem Deutschen erreicht worden.

Die körperliche Beschaffenheit und Zähigkeit konnten bereits am 7. und 8. August einige wenige Hallenser anläßlich der „Deutschen Meisterschaften" in Leipzig an dem langen, sympathischen Doktor bewundern. Nicht weniger als 4 Meisterschaften konnte er an diesem Tage nach langwierigen Vor- und Zwischenläufen an sich reißen. Dabei sogar noch eine Höchstleistung über 400 Meter Hürden aufstellen. Besonders interessant wird der 400-Meter-Lauf werden, welcher als eine Wiederholung der Deutschen Meisterschaften angesprochen werden muß. Dr. Peltzer trifft hier wiederum mit Faist-Karlsruhe, Dr. Renell-Berlin und Storz-Halle 96 zusammen.

Den dritten Teil bilden sodann die

Staffelläufe.

Das Meldeergebnis hat die Leipziger Veranstaltung bedeutend übertroffen. Bei guter Beschaffenheit der Aschenbahn ist hier sogar mit einem neuen deutschen Rekord zu rechnen. Die Meisterstaffel Phönix-Karlsruhe hat ihre schärfsten Rivalen im Berliner S. C. und D. S. C.-Berlin. Der D. S. C.-Berlin hat den früheren Frankfurter Kähn zur Verfügung und sollte das wichtigste Wort in der Endgeraden sprechen. Gleich gut sind auch die Olympischen Staffeln besetzt, auf die wir nochmals zurückkommen.

V. f. L. Halle 96 — Sportverein 98.

Beide Vereine benutzen den letzten Termin vor den Punktspielen nochmals zu einer gegenseitigen Begegnung am kommenden Sonnabend 6 Uhr auf dem 96er Platze. Bei 98 machte sich am letzten Sonntag im Spiel gegen Wacker die längere Ruhepause doch stärker bemerkbar, als vielleicht die Spieler oder vielmehr die Vereinsleitung geahnt hatte. So will man nutzlose Zeit nicht vorübergehen lassen und durch ein nochmaliges Spiel langlam die Konstitution der Spieler heben. Und Halle 96? Zwar hat die Elf nach der Pause sich spielerisch etwas mehr betätigt und in den ausgetragenen Gesellschaftsspielen recht verbesserte Leistungen mit gutem Kampfgeist gezeigt. Trotz alledem waren die Leistungen noch nicht lückenlos, da der Mittelstürmerposten noch nicht genügend besetzt war. In diesem Spiel sollen nun noch einige schwache Punkte neu besetzt werden, um dann evtl. für die Verbandsspiele die endgültige Mannschaft festzusetzen. Da beide Mannschaften die Flachkombination stark betonen, wird sicher das Abendspiel eine angenehme Unterhaltung bieten. Mit Rücksicht auf das frühe Dunkelwerden ist das Spiel auf 6 Uhr angesetzt.

Ein hallischer jugendlicher Leichtathlet in Dessau siegreich!

Der V. M. B. V. versammelte am vergangenen Sonntag in Dessau wie alljährlich seine veranlagten jugendlichen Leichtathleten. Der erfolgreiche Jugendliche des H. F. C. Wacker, Melling, konnte auch diesmal seinen Start über 1000 Meter in der Jugendklasse 1909 zu einem eindrucksvollen Siege gestalten. Er fertigte seine Wiedersacher Renning (Wacker-Leipzig) und Köhler (L. S. C.) überlegen ab.

Deutsche Turnerschaft und Deutscher Reichsausschuß.

Am 27. und 28. August tritt in Bremen der Deutsche Turntag zusammen, um über die wichtigsten Aufgaben der Deutschen Turnerschaft zu beraten und die Grundzüge der turnerischen Arbeit für die nächsten beiden Jahre festzulegen. Von ganz besonderem öffentlichen Interesse ist die Frage einer Zusammenarbeit mit dem Deutschen Reichsausschuß, aus dem die Deutsche Turnerschaft bekanntlich im Vorjahre ausgetreten ist.

Es wird sich vor allem darum handeln, ob es gelingt, die Mehrheit der Abgeordneten (es sind insgesamt etwa 350) für eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Deutschen Reichsausschuß zu gewinnen. Schon 1917 hatte die Deutsche Turnerschaft mit dem Deutschen Reichsausschuß Zusammenarbeit zur Förderung der Leibesübungen in Deutschland verabredet. Die Wiederaufnahme internationaler Beziehungen ist Anfang 1925 vom D.R.A. gegen den ausdrücklichen Wunsch der D.T. beschlossen worden. Da gleichzeitig bei manchen Behörden die Neigung hervortrat, mit der D.T. nur über den D.R.A. hinweg zu verhandeln, sah sich die D.T. genötigt, den Vertrag von 1917 als beendet anzusehen, aus dem D.R.A. auszuscheiden und sich wieder völlig selbständig zu machen.

Gleichwohl beschloß sie, dem D.R.A. Zusammenarbeit in allen gemeinsamen Angelegenheiten anzubieten. Diese Zusammenarbeit ist zum diesmaligen Turntage verabredet worden und hat stattgefunden. Der Turntag wird also nunmehr zu entscheiden haben, ob diese Zusammenarbeit wieder in Gestalt einer ausdrücklichen Arbeitsgemeinschaft stattfinden soll, und er muß für diese Arbeitsgemeinschaft

die geeigneten Formen

finden. In gemeinschaftlichen Besprechungen der beiderseitigen Verhandlungsausschüsse sind solche Richtlinien aufgestellt worden. Die Einzelheiten können naturgemäß öffentlich nicht bekannt gegeben werden, wohl aber kann gesagt werden, daß der D.R.A. seinerseits beschlossen hat, die gemeinsame Arbeit zunächst auf die 1917 verabredeten Punkte zu beschränken und neue Arbeitsgebiete auch in Zukunft nur nach gemeinsamer Verabredung hinzunehmen.

In diesem Zusammenhange wird der Turntag auch genötigt sein, sich mit der Teilnahme an den olympischen Spielen in Amsterdam 1928 zu befassen. Von seinen Beschlüssen wird es abhängen, ob auch in bezug auf die Betätigung im Auslande eine gemeinsame Arbeit mit dem Deutschen Olympischen Ausschuß stattfindet und wieweit dieser ein Teil der künftigen Arbeitsg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260827031/fragment/page=0003

gemeinschaft sein kann. Beide Fragen, von denen die eine so schwerwiegend wie die andere ist, stehen in engstem Zusammenhange miteinander, und es ist anzunehmen, daß es langer Beratungen bedarf, um zu einer Klärung zu kommen, zumal die Abgeordneten selbstverständlich unter verschiedenen Gesichtspunkten zu diesen Fragen, die nicht kurzerhand mit einem Schlagwort zu lösen sind, Stellung nehmen werden.

Die Augen der deutschen Turner und Sportler werden also am 27. und 28. August nach Bremen gerichtet sein. Die Auswirkungen der Beschlüsse aber werden geeignet sein, die Entwicklung der Leibesübungen in den nächsten Jahren entscheidend festzulegen.

Der Deutsche Turntag beim Senat der Stadt Bremen.

Der Deutsche Turntag. der am 27. und 28. August in Bremen zusammentritt und sich aus mehr als 350 Abgeordneten aus allen Teilen Deutschlands zusammensetzt, wird am 27. August, vormittags 8,30 Uhr, vom Senat der Freien Hansastadt Bremen in der oberen Rathaushalle feierlich begrüßt werden. Diesem Akte kommt ganz besondere Bedeutung zu, ist es doch seit Jahren der erste Fall, daß der Senat die obere Rathaushalle für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

Vorschau für Baden-Baden-

1. Symphonie-Penelope; 2. Wanderer-Graue Theorie; 3. Ferro-Naplopo; 4. Portia-Con amore jr.; 5. Faustinus-Mainberg; 6. Jahn-Märchenprinz.

Kurze Sportschau.

Die deutsche **Halbschwergewichtsmeisterschaft** im Boxen, die im Berliner Lunapark entschieden wurde, nahm ein schnelles Ende. Max Schmeling-Köln siegte gegen Max Dieckmann-Berlin bereits in der ersten Runde durch knock-out.

Im Tennisländerkampf Deutschland—Dänemark siegten die Dänen mit 4:1. Von den restlichen beiden Einzelspielen gewann der Deutsche Moldenhauer das eine 6:3, 3:6, 6:4, 6:4 gegen Ulrich, während Axel Petersen-Dänemark mit 7:5, 6:2, 6:3 Hannemann besiegte.

Der Schiedsrichter Angelo Rossi-Stuttgart, der am letzten Sonnabend das Spiel zwischen Spielvereinigung Fürth und 1. FC. Nürnberg unsachgemäß leitete, ist mit sofortiger Wirkung von der Leitung jeglicher Verbands- und Privatfußballspiele suspendiert worden.

Zur Reichsfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs, die vom 31. August bis 5. Sept. stattfindet, sind bisher nicht weniger als 118 Wagen gemeldet worden, ein Rekordergebnis.

Zwischen Deutschland und Frankreich ist nun auch im Schwimmsport der Friede wieder hergestellt und die gegenseitigen Beziehungen wieder aufgenommen worden.

Die nächsten Europameisterschaften im Schwimmen. Der Weltschwimmverband beschloß die Europameisterschaften 1927 in Italien und 1930 in Belgien auszutragen. Von da ab wird es dann, einem **deutschen Antrag** entsprechend, nur mehr alle vier Jahre **Europameisterschaften** geben.

Die 2. diesjährige Werbewoche des Halleschen Ausschusses für Leibesübungen

vom 5. bis 12. September 1926.

Nachdem in der Reichsgesundheitswoche im April d. J. die dem H. A. f. L. angeschlossenen Turn- und Sportvereine sich seit mehreren Jahren zum ersten Male unter zahlreicher Beteiligung zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden hatten, und auch im Juni während des hier abgehaltenen Sportärztekurses Turnen und Sport Hand in Hand gingen, rüstet er unter der derzeitigen, äußerst rührigen Leitung wieder zu einer großzügig angelegten Werbewoche. Es gilt, das abseits stehende Publikum von dem Wert und der Notwendigkeit der Leibesübungen zu überzeugen. Wenn auch der Wert der Leibesübungen immer mehr von allen Kreisen erkannt wird, so gibt es doch noch zahlreiche Mitbürger, die das alles für überflüssig halten. Diesen letzteren soll durch die kommenden Werbeveranstaltungen die Binde von den Augen gerissen werden. Aber auch unsere Behörden zeigen noch lange nicht das Entgegenkommen, das der Bedeutung der Leibesübungen entspricht. Ihnen rufen wir die Mahnung zu:

„Gebt uns genügend Turnhallen und Spielplätze, dann spart Ihr Krankenhäuser.

Dann sind die Verbände in der Lage, Großes für die Allgemeinheit und die Volksgesundung zu leisten." So soll denn die Werbewoche vom 9. bis 12. September für Turnen und Sport werben; sie soll aber auch Zeugnis ablegen von dem Können und den Leistungen der einzelnen Verbände.

Die Veranstaltungen.

Den Reigen eröffnet die Hallesche Turnerschaft am 5. September mit dem diesjährigen Jahnwetturnen, das mit Rücksicht auf die Werbewoche auf diesen Tag verschoben wurde. Die Wettkämpfe, alle **Jahresklassen vom 10. Jahre aufwärts bis in die höchsten Altersklassen** umfassend, finden von früh an auf dem Platz des G. T. V. an der Felsenstraße statt. Es kommen sowohl Geräte- als **auch volkstümliche Wettkämpfe** zum Austrag. **Außerdem werden allgemeine** Freiübungen der Turner **und** Frei- und Hüpfübungen der Turnerinnen als Massenvorführungen gezeigt. Den Hauptanziehungspunkt dürfte am Nachmittag das Faustballspiel zwischen je einer kombinierten Mannschaft der Turnerschaft und der Sportler bilden. Am gleichen Tage findet in Neu-Rakoczy die Saale-Ruder-Regatta statt. Nachmittags veranstaltet der Hallesche Radfahrerbund ein Radrennen im Stadion, das für die Anhänger dieses Sportes große Anziehungskraft haben wird. Auch der Hocken-Verband tritt an diesem Tage auf den Plan und wird, voraussichtlich auf der Peißnitz Hocken-Spiele austragen. Näheres dazu wird noch bekanntgegeben.

Am Dienstag den 7. September werden im großen Thaliasaal mehrere Schulen für Frauen-Gymnastik gezeigt. Durch diese Vorführungen wird jedem Gelegenheit geboten, sich von dem Wert der einzelnen Systeme eine eigene Anschauung zu bilden. Ein Werbeschwimmen am **Mittwoch den** 8. September abends 8 **Uhr** zeigt die Hallesche Schwimmerschaft im Stadtbad. Hier finden wir wieder Turner und Sportler in gemeinsamer Front. Das Schwimmen hat in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen. Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter, das ist das höchste Ziel der deutschen Schwimmerbewegung.

In der Saalschloßbrauerei wird am Donnerstag den 9. September ein Werbeabend veranstaltet, an dem voraussichtlich der in Sportkreisen sattsam bekannte Dr. Diem einen Vortrag halten wird. Außerdem werden Filme gezeigt und Boxkämpfe vorgeführt. Leider gibt es in Halle keinen genügend großen Saal für solche Veranstaltungen. Nach den Erfahrungen des Werbeabends im April dürfte der große Saal die Menge der Teilnehmer nicht fassen. Das Fehlen der geplanten Stadthalle macht sich hier fühlbar. Auch die Kegler reihen sich diesmal in den Kreis der Veranstaltungen ein. Am Freitag den 10. September werden im Keglerheim Paradies Keglerwettkämpfe stattfinden, die auf starken Besuch rechnen können. Der Deutsche Keglerbund ist seit dem Kriege eifrig bestrebt, das Kegeln zu einem wirklichen Sport zu entwickeln und hat auf diesem Wege schon bedeutende Fortschritte gemacht, und es erreicht, daß das Kegeln als vollwertiger Sport seitens des Deutschen Reichsausschusses anerkannt wurde. So gehört denn auch der Lokalverband Hallescher Kegelklubs dem H. A. f. L. an. Das letzte deutsche Bundeskegeln in Berlin legte ein beredtes Zeugnis für das ernste Streben der Sportkegler ab. Auch Halles Kegler haben dabei manchen Sieg errungen.

Am Sonnabend den 11. September werden Tennisspiele stattfinden, von denen z. Zt. Näheres noch nicht bekannt ist. Auch diese Kämpfe werden manchen Freund dieses schönen Spiels zum Besuch anlocken. Der Sonntag, den 12. September, ruft noch einmal alle Mann an Bord. Das bedeutendste Ereignis bildet wohl der

Staffellauf quer durch Halle.

Infolge der Unstimmigkeiten zwischen Turnen und Sport war dieser Lauf mehrere Jahre ausgefallen. Es ist das unleugbare Verdienst der jetzigen Leitung des H. A. f. L., vermittelnd und ausgleichend gewirkt zu haben. In Halle arbeiten bei örtlichen Veranstaltungen des H. A. f. L. wieder Turner und Sportler Hand in Hand. Der Geist der gegenseitigen Duldung und Achtung ist eingezogen. In diesen Tagen tritt in Bremen der Deutsche Turntag zusammen. Er wird auch über das gegenseitige Verhältnis der Turner zum Deutschen Reichsausschuß einen Beschluß fassen. Mögen diese Beschlüsse zu einem andauernden Frieden führen.

Der in diesem Jahre wieder stattfindende Staffellauf quer durch Halle ist deshalb als eine große sportliche Tat zu bezeichnen. Der Start der Herrenmannschaften, der in fünf Klassen eingeteilt ist, ist um 11½ Uhr am Franckeplatz und bewegt sich an der Waisenhausmauer entlang über Franckestraße—Riebeckplatz—Magdeburger Straße—Ludwig Wuchererstraße—Mühlweg—Neuwerk—Fürstenthal nach dem Hallmarkt. Die Herrenmannschaften starten 11.40 Uhr vom Franckeplatz, Jugend und Knaben 11.30 Uhr von Ecke Mühlweg—Friedrichstraße, Frauen und Mädchen 11.35 Uhr von derselben Ecke. Die Beteiligung verspricht stark zu werden. Zum Abschluß findet auf dem Hallmarkt ein unvorbereiteter Stillauf aller Mannschaften statt.

Am Nachmittag finden im Stadion Fußballwettkämpfe und als besonderes Ereignis ein Handballspiel je zweier kombinierter Mannschaften der Turner und Sportler statt. Da in diesen Tagen in Halle der Sportärztekongreß tagt, so ist auf dessen Wunsch ein Dreikampf der Sportärzte (400-Meter-Lauf, Hochsprung und Steinstoßen) eingelegt. Am Abend wird eine Schlußfeier mit Siegerverkündung den Abschluß der Werbewoche bilden.

Getrennt marschieren, aber vereint schlagen, das sei die Losung. Möge diese Werbewoche der Turn- und Sportbewegung in Halle zur weiteren Entwicklung den Weg bereiten und ihr die erforderliche Geltung verschaffen. **Ganz Halle muß daran Anteil nehmen.**

Vereinsnachrichten.

Wacker-Halle. Sämtliche Mitglieder des erweiterten Vorstandes (alle Ausschüsse) haben sich für das Sportfest am 29. August im hallischen Stadion zur Verfügung zu halten. Treffpunkt pünktlich mittags 1 Uhr im Stadion.

V. f. L. Halle 96 beschäftigt am Sonntag den 29. August folgende Fußball-Mannschaften: I. Junioren—Favorit I. vorm. 11 Uhr auf dem 96er-Platz, Treffpunkt Klubhaus ½11 Uhr. II. Junioren—Sportfreunde II. vorm. 10 Uhr auf dem 96er-Platz. Treffpunkt Klubhaus ½10 Uhr. II. Jugend—99 Merseburg vorm. 10 Uhr auf dem 96er-Platz, Treffpunkt Klubhaus ½10 Uhr. III. Jugend—Wacker III. vorm. 9 Uhr auf dem 96er-Platz, Treffpunkt Klubhaus ½9 Uhr. I. Knaben—Sportbrüder I. vorm. ½11 Uhr auf dem 96er-Platz. Treffpunkt Klubhaus 11 Uhr. II. Knaben—Sportfreunde II. vorm. 9 Uhr auf dem 96er-Platz, Treffpunkt Klubhaus ½9 Uhr. III. Knaben—Wacker III. am Sonnabend den 28. August nachm. ½6 Uhr auf dem 96er-Platz, Treffpunkt Klubhaus 4 Uhr.

V. f. L. Halle 96. Anläßlich unseres 30jährigen Stiftungsfestes findet am heutigen Donnerstag, 26. d. M., abends 7½ Uhr, im Neumarktschützenhaus (Harz 40/41) der Festkommers statt, worauf wir unsere Mitglieder nochmals hinweisen möchten.

Giebichensteiner Sportverein. Heute, Donnerstag abend pünktlich ½7 Uhr treffen sich bestimmt alle Läufer im Stadion. Erscheinen jedes Einzelnen wird unbedingt erwartet.

Sportfreunde. Laut Vorstandsbeschluß ist jedes Mitglied verpflichtet, sich dergestalt an den im Gange befindlichen Sportplatzarbeiten zu beteiligen, daß bis zum 15. September je 8 Pflichtstunden geleistet sein müssen. Wer sich nicht an den Arbeiten beteiligt, hat einen festgesetzten Stundenlohn zu entrichten. — Wir geben außerdem bekannt, daß unsere Mitglieder am kommenden Sonnabend auf dem Wackerplatz freien Eintritt haben.

H. F. C. v. 1910. Am Freitag, den 27. Aug. Versammlung der Handballabteilung (Damen und Herren) 8.30 Uhr im Schweizerhaus. Spiele am Sonntag, den 29. August: Fußball: II.—Bennstedt I. 3 Uhr 1910er-Platz, III.—Bennstedt II. 1.30 Uhr 1910er-Platz, I. Jun.—Osmünde 4.30 Uhr 1910er-Platz; Handball: I.—Eintracht 3 Uhr Eintrachtplatz, I. Damen—Eintracht 2 Uhr Eintrachtplatz.

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Kaufgesuche

Waschmaschine
zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angebote an
W. Hädicke,
Hardenbergstr. 4, Seitfl.

1 Motor
für Motorrad. 2–3 PS. sucht zu kaufen
Willi König, Drebsdorf bei Beunungen.

Gut erhaltenes
Motorrad
gegen bare Kasse zu kaufen gesucht. Angebote nach **Siegelbach Nr. 18** bei Arnstadt, Thür.

Tiermarkt

Langschw. Kuffe
mit Geschirr u. Wagen, Patentachsen.
für 380 RM. zu verk.
Geiststraße 26.

3 bis 5 Kühe
aus dem Ueberschwemmungsgebiete werden in Pflege genommen. Bedingung ist, daß mindestens zwei gut milchende Tiere darunter sind. Zeitdauer der Pflege nach Vereinbarung. Offerten unter **Qu. 21761** an die Exp. d. Ztg.

Angekörter
Zuchtbock
(Schweizer Rasse) zu kaufen gesucht für Zuchtverein. Ang. mit Preis und Alter unter **A 11892** a. d. Geschäftsstelle.

Suche 15–20
Württemberger
Hammellämmer
zu kaufen.
Schäfer **Degenhard, Gebesee, Kr. Weißensee** (Thüringen).

Ein 1½ jähriges
Fohlen
zu verkaufen.
Gasthof Pretzsch.
Daselbst **20 Zentner Hafer** zu verkaufen

Kapitalien

1000 Mark
Darlehen vom Selbstgeber zur Geschäftsvergrößerung gesucht. Off. unter **T. 21764** an die Exp. d. Ztg.

60 000 Mark
erste Hypothek auf neues Wohn- und Geschäftshaus, prima Objekt, nur aus Privathand, gesucht. Offerten unter **U. 4084** an die Exped. dieser Zeitung.

Suche
4000 Mark
zu leihen von Selbstgeber, gute Sicherung vorhanden, Hausgrundstück und 15 Morgen Acker, erstklassiger Bod. Off. an die Agentur der Allgem. Ztg. **Rothenschirmbach** (Bertha Röder)

Sofort **Sofort**
Darlehn
innerhalb weniger Tage zu 1½ **Monatszins**, an Kaufleute, Landwirte, Beamte und Angestellte in sicherer Position durch
E. Dicke,
Magdeburg,
Fürstenufer 18.
Tel. 42522.

Wer leiht
400–600 Mk.
auf ein halbes Jahr? Nach Rückzahlung 200 Mk. mehr, oder
wer beteiligt sich
an einem Geschäft (Lebensmittelbranche) still oder tätig in Eisleben? Werte Offerten unter **L. 21756** an die Exped. dieser Zeitung.

1500 Mark
Hypothek auf Geschäftshaus gesucht. Kaufpr. des Hauses 15000 M., bisherige Belastung 750 Mark. Offerten unter **U. 21765** an die Exp. dieser Zeitung.

Unterricht

Damen
können in den Abendstunden ihre eigene Garderobe nähen. Stadtmitte. Offerten unter **S. 3513** an die Exped. dieser Zeitung

Heiratsgesuche

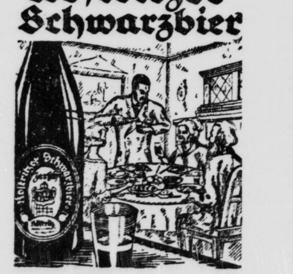
Tüchtiger, arbeitsfreud.
Kaufmann
39 J. alt, evang., von angenehm. Aeuß., aus alter Kaufm.-Familie, wünscht baldige
Einheirat
in Kolonialw.-, Drogen- u. Destillationsgeschäft in kleinerer Stadt. — Strengste Verschwieg. zugesich. Nur ernstgem. Off. u. **K. 21709** an die Exp d. Ztg.

Alleinsteh. Mann sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer berufstätig. Dame (Witwe oder Fräulein) zwecks
spät. Heirat
Nur ernstgemeinte Offerten an **B. 1002** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junge Geschäftsfrau
wünscht die Bek. eines geb. Herrn zwecks Gedankenaust. sow. Unterstützung im Geschäft.
Heirat
bei gegenseitig. Zuneig. Off. u. **S. 3526** an die Exp. d. Ztg.

Bergmann,
mit 2 Kindern sucht eine
Lebensgefährtin
die Liebe zu Kindern hat. Offerten unter **X. 21768** an die Exp dieser Zeitung.

Köstritzer Schwarzbier



Der rechte Haustrunk

zu den Mittag- und Abendmahlzeiten ist eine Flasche echtes Köstritzer Schwarzbier. Es hat die Eigenschaft, die noch der Verdauung harrenden Stoffe vollständig auszunutzen, es ist ein billiges und leicht verdauliches Nährmittel. Dies köstlich angenehm und herb schmeckende Köstritzer Schwarzbier muß daher auch Ihr täglicher Haustrunk sein.

Das echte Köstritzer Schwarzbier, ist erhältlich bei Alfred Scheibe, Bierhandlung, Karlstraße 4, Fernsprecher 6398, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bei 10 Mk. Anzahlung
und 3 Mk. wöchentlicher Abzahlung
erhalten Sie billigst erstklassige
Fahrräder
(Opelfabrikate)
Nähmaschinen, Sprechapparate
H. Prophete, Mechaniker
Rep.-Werkstatt - Tel. 8082 - Rannischestr. 15

Vermischtes

Zimmerklosetts
von Mk. 2200 an
G. Brose.
Gr. Sandberg 8.

Scheuertücher
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr 84.

Jalousien macht
Gustav Hönemann
Steinstr 8, T. 3631

Für Familien-Nachrichten wende Sich ... Zeilenpreis!

Gut dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder k. man bei **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Massiv goldene
Trau-ringe
333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4–50 M.
Juwelier Tittel
Trauringecke
Schmeerstr. 12.

Zurück!
Dr. von Lippmann
Frauenarzt
Gr. Steinstr. 15 11–12, 3½–5

Amtliche Bekanntmachungen.

Verdingung

der **Maurerarbeiten** zum Umbau des **Spritzenhauses** in **Halle-Trotha** am Donnerstag, den 2. Sept. 1926 vorm. 10 Uhr im städtischen Hochbauamt, Rathausstraße 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebendas. 1.— RM Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 25. August 1926.
Städtisches Hochbauamt.

Aus anderen Zeitungen.

Verdingung

Die Klempner- und Installationsarbeiten, die Glaserarbeiten, die äußeren Anstreicherarbeiten und die Lieferung der Kunstgranit- und Zementbetonstufen für den Neubau eines Sechsfamilien-Wohnhauses Sangerhäuser Straße 25, hierselbst, sollen vergeben werden.

Hierzu ist Verdingungstermin auf **Montag, den 30. August, vorm. 9 Uhr** im Stadtbauamte, Herrenstraße 10 Zimmer Nr. 14, angesetzt. Angebote sind auf vorgeschriebenem Formular verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem angegebenen Terine nach dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst auch Angebotsvordrucke gegen eine Gebühr von 1.— RM. je Stück entnommen und auch die Bedingungen und sonstigen Unterlagen eingesehen werden können.

Lutherstadt Eisleben, 24. Aug. 1926.
Der Magistrat.

Am Freitag, den 27. August 1926 nachm. 6 Uhr, findet eine **öffentliche Stadtverordnetensitzung** statt.
Querfurt, den 24. August 1926.
Castedello,
Stadtverordnetenvorsteher.

Familien-Nachrichten

Todesfälle:

Annita Kautz geb. Rheinhardt, 46 J., **Delitz** am Berge (Beerdigung am 27. 8., 2 Uhr).
Martha Sonntag geb. Wolff, 36 J., **Bernburg** (Beerdigung 28. 8., 2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes 3).
Anna Engler, 32 J., **Cöthen** (Beerdigung 27. 8., 3 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus).
Otto Marx, Bankbuchhalter, 62 J., **Merseburg** (Beerdigung 28. 8., 4 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes).
Bruno Reichmuth, Schuhmachermstr., 57 J., **Merseburg** (Beerdigung am 27. 8., 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).
Ww. **Christiane Jäger** geb. Block, Lössen (Beerdigung 27. 8., 3 Uhr).
Fritz Schulze, 3 J., **Nordhausen** (Beerdigung 27. 8., 3 Uhr, auf dem Hauptfriedhofe).
Louis Schmidt, Lokomotivführer, 53 J., **Weißenfels** (Beerdigung 27. 8., um 2 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Marie Straube geb. Thieme, 55 J., **Weißenfels** (Einäscherung in Halle).
Ottilie Franke geb. Christ, 48 J., **Zeitz** (Beerdigung 26. 8., ¼4 Uhr, von der Leichenhalle des Michaelisfriedhofes aus).
Bertha Theil geb. Gräfe, 70 J., **Droyßig** (Beerdigung 26. 8., 3 Uhr).

Vermählungen: Richard Füllert mit Gertrud Bönicke, Alsleben. — Curt Cramer mit Gertrud Reinhardt, Naumburg. — Willy Köhler mit Lieschen Bundesmann, Zeitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-1926082703l/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Malzeinfuhr für eine Milliarde.

Der Malzzoll.

Die Frage der Malz- und Malzmehlzölle findet leider bei der Besprechung der ganzen Zollfrage bei weitem nicht die notwendige Beachtung. In dem deutsch-französischen Handelsprovisorium ist der Zoll für Malzmehl von 18,75 auf 14 M. herabgesetzt worden. In den Handelsvertragsverhandlungen mit der Tschechoslowakei hat die Regierung bereits die Zusage zur Herabsetzung des Malzzolles gegeben.

Jede Ermäßigung der Malz- oder Malzmehlzölle schädigt die deutsche Landwirtschaft, ohne für die Verbraucher irgendeine Preisermäßigung zu bewirken. Die Einfuhr an Malz betrug für

1913 (ganzes Jahr) 544,7 Mill. M.,
1925 (ganzes Jahr) 616,7 Mill. M.,
1926 (Januar/Juni) 552,9 Mill. M.

Die deutschen Mälzereien können den gesamten deutschen Bedarf herstellen, durch Zwangswirtschaft und Inflation haben sie jedoch ihr Kapital verloren, an Steuern und Frachten sind sie höher belastet als die Malzfabriken des Auslandes. Die Tschechoslowakei treibt rücksichtslos Kreditdumping und Frankreich kann infolge seiner Inflation alle Zollmauern überspringen.

Der Landbund Provinz Sachsen hat angesichts dieser Gefahren für die deutsche Malzindustrie, deren jährlicher Produktionswert etwa 150 Mill. Mark ausmacht, eine eingehende Eingabe an den Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Herrn Reichsfinanzminister sowie an alle anderen zuständigen Stellen eingereicht, in der der Landbund die Erwartung ausspricht, daß die Reichsregierung sowie die Mitglieder des handelspolitischen Ausschusses des Reichstages und des Reichsrates für eine unveränderte Erhaltung der Malzzölle in Höhe von 12,50 M. und des Malzmehlzolls in Höhe von 18,75 M. Sorge tragen werden.

A. Riebecksche Montanwerte.

Die Nachfrage nach Briketts hat, wie in der gesamten Braunkohlenindustrie, seit einigen Wochen eine merkliche Belebung erfahren. Dies ist jedoch im wesentlichen nur darauf zurückzuführen, daß vom 1. September ab die um 6 Mark höheren Winterpreise in Anrechnung kommen, und daß aus diesem Grunde, wie übrigens stets um die gleiche Zeit des Jahres, der Kohlenhandel bestrebt ist, sich vor diesem Termin reichlich einzudecken. Das Rohbraunkohlengeschäft entwickelt sich dagegen nicht besonders günstig, was insbesondere mit den weiteren Stillegungen von Kaliwerken in der letzten Zeit und mit dem Daniederliegen der Maschinenindustrie zu motivieren ist.

Der kommende Phototrust.

Wie wir hören, ist Dresden als zukünftiger Verwaltungssitz der zusammengeschlossenen Werke Goerz, Ica, Ernemann und Kontessa-Nettel in Aussicht genommen. Die neue Firmenbezeichnung der Gesellschaft steht noch nicht fest. Mit einer Opposition von praktischer Bedeutung wird — auch bei der Goerz-Gesellschaft (von deren Aktien sich beträchtliche Teile im Besitz der mit den Plänen der Zeißgruppe übereinstimmenden Goerzschen Erben befinden) — nicht gerechnet.

Konkurs auf dem „Weißen Hirsch".

Wie uns aus Dresden gemeldet wird, ist gegen die Hotelbetriebsgesellschaft „Weißer Hirsch" Akt.-Ges. in Dresden die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt.

Zweite Halbjahresrate aus der Industriebelastung.

Die Bank für deutsche Industrieobligationen hat die zweite Halbjahresrate der Industriebelastung in Höhe von 62,5 Millionen Goldmark frist- und ordnungsgemäß dem Generalagenten für Reparationszahlungen für Rechnung des Treuhänders für deutsche Industrieobligationen überwiesen.

Diskontherabsetzung der Ungarischen Nationalbank.

Der Generalrat der Ungarischen Nationalbank setzte den Diskontsatz von 7 Proz. auf 6 Proz., den Lombardsatz der Völkerbundanleihe von 7,5 Proz. auf 6,5 Proz. herab.

Schlechte Ernte in Dänemark.

Nach dem offiziellen Ernteberichte des Statistischen Departements des dänischen Staates ist das diesjährige Ernteergebnis für Weizen und Gerste schlecht, da die Körner sich infolge der Frühreife nicht richtig haben entwickeln können. Auch die Roggenernte ist unter mittel. Von Laaland wird berichtet, daß man dort in den letzten dreißig Jahren keine so schlechte Ernte gehabt hat. Auch auf Jütland ist das Ernteergebnis nur mittelmäßig. Für Hackfrüchte ist gleichfalls nur eine mittelmäßige Ernte zu erwarten, während die Kartoffeln in großem Umfange vom sog. Kartoffelschwamm befallen sind.

Anbauflächen der Landwirtschaft.

Das gesamte angebaute Land hat Ende Mai 1926 gegen das Vorjahr nur eine äußerst geringe Zunahme erfahren, es betrug in Hektar 28 503 095 gegen 28 501 944. Vergleichsweise sei erwähnt, daß ein Tiefstand im Jahre 1922 mit 27,94 Mill. Hektar erreicht war, der von Jahr zu Jahr wieder verbessert wurde, ohne den Vorkriegsstand von 29,20 Mill. Hektar, der dem jetzigen Reichsgebiet entspricht, wieder zu erreichen.

Im einzelnen betrug im Vergleich zum Vorjahr die Anbaufläche von Getreide: Winterweizen 1,45 (1,42) Mill. Hektar, Sommerweizen 0,15 (0,14) Mill. Hektar, Spelz 0,12 (0,13) Mill. Hektar, Winterroggen 4,65 (4,62) Mill. Hektar, während der Sommerroggenanbau nur 80 192 (86 471) Hektar betrug. Sommergerste holte den vorjährigen Rückgang von 1,34 auf 1,31 Mill. Hektar nicht wieder ein und hatte eine Anbaufläche von 1,32 Mill. Hektar. Der Wintergersteanbau nahm entsprechend guten Erfahrungen der Landwirtschaft zu von 127 338 auf 159 530 Hektar. Der Haferanbau betrug 3,48 (3,45) Mill. Hektar. Hierzu treten noch 0,32 (0,31) Mill. Hektar Menggetreide.

Von den Hackfrüchten ging der Kartoffelanbau etwas zurück von 2,81 auf 2,76 Millionen Hektar, während an Zuckerrüben fast unverändert 0,40 Mill. Hektar, Futterrüben 0,73 (0,72) Mill. Hektar angebaut wurden. Von sonstigen Feldfrüchten seien noch erwähnt Raps und Rübsen 31 106 (37 904) Hektar, Hopfen 14 177 (12 582) Hektar, Flachs 22 207 (33 757) Hektar, Hanf und andere Gespinstpflanzen 1917 (3570) Hektar. Die Wiesenflächen werden mit 5,13 Mill. Hektar fast unverändert angegeben.

Sämereien.

Der Bedarf in Vicia villosa ist ziemlich bedeutend und die vielseitigen Anfragen lassen noch auf ein verstärktes Geschäft in diesem Artikel schließen. Die Zufuhren von Winterwicken aus der neuen Ernte sind noch recht spärlich, die Preise halten sich deshalb auf einer recht ansehnlichen Höhe. Daneben besteht größeres Interesse für Johannisroggen, Inkarnatklee, Winterraps und Winterrübsen und Wintersaatgetreide, von dem wieder Roggen am meisten begehrt ist. Gelbsenf ist zur Saat jetzt nur noch wenig gefragt, mußte sich infolge der stärkeren Angebote aus Polen und Holland eine weitere Preisabschwächung gefallen lassen. Der Markt in Kleesaaten aus der neuen Ernte zeigte keine nennenswerten Veränderungen, mit Ausnahme von Gelbklee, der aus England stärker bei etwas nachgebenden Preisen angeboten wird.

Apollowerke. Die Gläubigerversammlung der Apollowerke A.-G., Apolda, änderte die Vorschläge zur Sanierung des Betriebes insofern ab, als die Gläubiger mit mehr als 1000 Mark anstatt der im Vorschlag zugestandenen 25 Proz. neuer Aktien 15 Proz. in bar, und zwar 5 Proz. gleich nach Rechtskraft, 5 Proz. nach drei Monaten und 5 Proz. nach Maßgabe der getätigten Verkäufe erhalten. Für die Gläubiger von 200 bis 1000 Mark bleibt es bei den Barabfindungen von 50 bis 25 Proz. Zur Beschlußfassung über die Abänderung wurde eine neue Generalversammlung auf den 13. September nach Weimar einberufen.

Zuckerstatistik. Im Juli 1926 stellte sich die Verbrauchszuckergewinnung auf 0,36 (Juni 0,69) Millionen Doppelzentner, wodurch die Erzeugung seit 1. September 1925 auf 14,29 Mill. Doppelztr. steigt gegen 13,95 Mill. Doppelztr. in der gleichen Zeit des Vorjahres. In den freien Verkehr wurden übergeführt im Juli 1,52 (Juni 1,22) Mill. Doppelzentner Verbrauchszucker, seit September 11,69 (i. V. 11,41) Mill. Doppelztr. Die Einfuhr seit September betrug 0,44 (0,39) Mill. Doppelzentner, die Ausfuhr 0,58 (2,39) Mill. Doppelztr.

Schwächer.

Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtmeldung.) Da in Nachwirkung der gestrigen Abschwächung noch verschiedentlich Ware herauskommt, bleibt die Haltung bei uneinheitlicher und zunächst namentlich für Montanwerte schwächeren Kurse unsicher. Verschiedentlich behaupteten sich aber die Kurse auf dem gestrigen Schlußstand.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 26. August. Hafer, gut 221 bis 224; neuer 210 bis 219; Wintergerste, gut 188 bis 200; Gerste, gut 234 bis 240; Futterweizen 300 bis 304; gelber Platamais 186 bis 189; kleiner Mais 210 bis 218; Roggenkleie 118 bis 122; Weizenkleie 108 bis 116. Tendenz ruhig.

Hallische Börse vom 26. August

(in Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	130.0 bG	129.5 bG	F. Zimmerm.	14 B	14 bG
Btf.u.Webstl.	—	—	Glauz. Zuck.	84 G	83 bB
Gew.u.Holzb.	60 G	60 G	Halle Malz	130 G	130 G
Landcredith.	90 G	90 G	Halloriettat.	50 G	50 G
junge	—	—	Halle Masch.	150 G	151 bB
Sörb. Bankv.	59.75 b	60 G	Hall. Röhren	60 bB	64 b
			Hildbr. Mühl	54 bG	59 B
Halle Pfänn.	117.5 bG	115.5 bB	Moritz Jahr	13 G	13 b
Krebs. Brnk.	160	160	Ohrdentsch	52 b	2.2 bB
Riebeck Mon	170 b	164.25 b	Kab Schmied	50 G	60 bB
Wersch.Wsf.	166	164 G	Körbsd. Zuck	—	—
Brucks Ntetl	4000 G	—	Kyffh. Hütte	62 G	63 G
			G. Lindner	46 bBr	47 bG
Ammend. Pp.	165 b	160	Schrapl. Kalk	30 bG	42 bB
Pöllw. Pap.	115 b	118 G	St. Mühle Als	54	56
junge	—	—	Vester	41.5 G	41.3 G
Löbej. Malz	100 G	100 G	Weg. & Hübn.	86 G	86.75 bB
Eilenb. Katt.	—	76 G	Zeitz Masch.	140 G	140 G
Eis. Braune	22 ebG	21.5 bG	Zucker Halle	64 G	60 B

Die Hallesche Börse vom Donnerstag war überwiegend schwächer. Gottfried Lindner gingen auf 46 Prozent zurück, und mußten dann noch repartiert werden. Auch Wegelin & Hübner und Hallesche Maschinen waren rückläufig. Ebenso Papierfabriken und Mühlenwerte. Zuckerwerte lagen uneinheitlich. Während Glauziger Zucker 1 Prozent höher gesucht waren, gingen Halle Zucker um 3 Prozent zurück. Eine starke Kurseinbuße erlitten Hallesche Röhrenwerke, die vier Prozent niedriger überwiegend angeboten waren. Recht fest lagen dagegen Montanwerte. Krebslitzer waren behauptet, alle übrigen Braunkohlenwerte waren 2 bis 4½ Prozent gestiegen, wahrscheinlich auf die Besserung des Absatzes hin. Halle Bankverein gewannen bei großem Geschäft ½ Prozent. Die Bezüge wurden mit 2,5 Prozent gehandelt. Die 4½prozentige Anleihe von Riebeck Montan aus dem Jahre 1912 wurde mit 75 Prozent notiert. Im Freiverkehr wurden Caesar & Loretz mit 7½ Prozent gehandelt. Portlandzement Saale wurden in größeren Beträgen zu 110 Prozent aus dem Markt genommen.

Wertbeständige Anleihen

25. August 1926

(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

5% Anh. Roggen I. u. 2. A.	—	5% Pr. Sächs. Lds. Roggen	6.97
5% Dsch. Elektr. Kohle	12.00	5% Roggenrentenbank	6.49
5% Berlin Roggenw. 1922	7.60	5% Sächs. Braunkohle	3.32
5% Breslau Kohlenw.-A.	16.90	5% do. do. I. Ausg.	3.32
5% Elektro Mitteld. Kohle	3.53	5% do. do. I. Ausg.	—
7% Br. Anhalter Roggen	7.90	10% Pr. Pfdbbk. G.-Pf. 40	106.00
5% Großkr. Hannov. Kohl.	—	9% do. do. Em. 36	101.00
5% Kur-u. Neumark. Rogg.	6.66	8% do. do. Em. 41	99.50
5% Sächs. Zentral-Rogg.	6.69	10% Prov. Sächs. Ld. G.-Pf.	101.75
5% Meckl.-Schw. Rogg. A.	6.72	8% do. do.	95.25
Oldenburg. Roggenwert	30.55	5% Sächs. Prov.-V. Gold	
5% Pr. Ctr.-Bd. Rogg.-Pfbr.	7.70	Ausg. 11 u. 12	80.00
5% do. do. Schuldv.	6.50	5% Schles. Ldsch. Roggen	6.66
5% Preuß. Kaliwertanl.	5.67	6% Thür. evang. Roggen	—
5% Preuß. Roggenwertanl.	7.36	5% Westf. Prov. Kohle 1923	11.00

Leipziger Börse vom 25. August

Allg. D. Cred.-A.	122.00	Lpz. Kammgrn.	107.00	Sachsenwerk	116.50
Chemn. Spinne.	80.75	- Piano Zimm.	121.75	Schönherr	50.00
Chromo Najork	76.75	- Werke Pittler	130.00	Sondm. & Stier	—
Cröllw. Papier	—	- Trikotagen	119.00	Stöhr & Co.	166.00
Dürfeld, Karl	97.00	- Wollkämmer	98.00	Schneider Hug.	68.75
Glauzig Zucker	84.25	Gottfr. Lindner	47.00	Textil. Clavier	8.00
Halle Pfänner	118.75	Mansfeld	120.00	Thüringer Gas	108.50
Hartmann	50.12	Meeran. Kg. Sp.	62.12	- Wolle	126.00
Hugfeld, Ludw.	26.62	Nordd. Wolle	139.00	Tittel & Krüger	147.00
Lg. Sp. Gautzsch	60.25	Oelsnitz. Kunz	23.50	Tränkn. & Würk	64.00
Körbisd. Zuck.	—	Peniger Masch.	43.50	Wotanwerke	47.00
Landkr. Kulkw.	90.00	Riebeck Braue	123.50	Kriebstein-Höhl.	24.25
Lps. Baumwoll	160.00	Riquet & Co.	107.00	Zimmerm. Hall	—
- Buchh. Fritzsch	56.00	Reinetz & Plis.	8.00	Zimmerm. Ch.	—
- Gummi	15.50	Rositz. Zucker	—		

Dresdner Börse vom 25. August

Allg. D. Cred.-A.	122.25	Schladitz Whs.	72.50	Voitener Orient.	58.00
Bk. f. Brauind.	—	Wanderer	170.40	Hoffmann Glas	42.50
Com. u. Privatbk.	140.00	Chemn. Papier	22.75	Glasf. Brockw.	150.00
Dtsch. Schnellpr.	129.00	Dresd. Chromo	120.50	Siemens	140.00
Dresd. Strickm.	31.50	Ernemann	71.00	W. Hirsch	34.25
Dux Auto	32.00	Ica	94.00	Sächs. Glasfb.	65.50
Elbe-Werke	21.00	Heidenauer P.	40.25	Lingner Werk	93.00
Glitewerke	41.00	Kimons	185.00	Fritz Schulz jr.	118.00
Bockstroh-Wk.	72.00	Peniger Patent	92.40	Bamberg Kal.	100.00
Sächs. Bronze	37.75	Thode-Aktien	45.00	Dresdn. Gard.	114.90
Bergmann	166.25	Dittm.-u. Steinz.	120.00	Europ. Hof	57.50
Blektra	132.25	Roessler	61.00	Hotel Bellevue	83.00
Kraftw. Thür.	109.00	Triton Werke	52.00	Edsdr. Niederl.	73.00
Seidel & Naum.	62.00	Meißner Ofenf.	117.00	Obsidian Zuck.	9 1
Cosona	68.00	Somag	131.50	Paradiesbett	155.00

Vorkurse der Berliner Börse vom 26 August

5% D. Reichsanl.	0.4875	Ilse Bergbau	150.00	Th. Goldschmidt	106.50	Augsb. Nbg. Mfbr.	92.25	R. Lorenz & Co.	112.00
Schantungbahn	3.70	Kattow Bergbau	—	Köln-Rottweiler	141.62	Berl. Anh. Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	25.25
Deutsch-Austr.	144.00	Klöckner-Werk	115.25	Oberschl. Koksw.	113.75	- Karlsruh. Ind.	100.00	Schneider, Hugo	68.00
Hamb.-A. Paket	155.00	Köln-Neuessen	136.25	Rhein. Sprengst.	101.50	Maschinenb.	—	Vogel Telegr.	96.37
Hambg.-Südam.	133.50	Laurahütte	52.00	Rütgerswerk A.-G.	112.00	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	56.75
Hansa Dampfsch.	163.00	Mannesmannröh.	133.25	Scheidemandel	40.12	Daimler Motoren	—	Hammersen u. Co.	119.87
Norddtsch. Lloyd	153.50	Mansf. Bergb.	115.75	Akkumulatoren	139.00	Deutsche Masch.	103.50	Stöhr Kammgarn	140.75
Ver. Elbeschiffahrt	—	Obschl. Eisb.-Bd.	—	Allg. Elektr.-Ges.	154.00	Hartmann Masch.	49.67	Zellstoff Waldhof	182.00
Berl. Handelsges.	205.00	Eis.-Ind.	—	Bergmann Elektr.	149.50	Karlsruh. Masch.	50.50	C.A.F. Kahlbaum	—
Com.- u. Privatb.	—	Phönix	119.75	Elektr. Lief.-Ges.	144.25	Gebr. Körting	92.50	Ostwerke	236.50
Darmst. u. Natbk.	—	Rhein. Braunk.	204.75	El. Licht u. Kraft	145.00	Krauß & Co.	57.00	Dessauer Gas	144.00
Deutsche Bank	165.37	Rheinstahl	137.00	Felt.-Guillaume	140.37	L. Loewe & Co.	183.00	Dtsch. Atl. Telegr.	71.62
Diskonto-Gesell.	—	Riebeck Montan	167.50	Ges. f. elek. Unter.	174.25	Motoren Deutz	67.25	Fahlbg. List & Co.	84.37
Dresdner Bank	—	Rombacher	10.00	Lahmeyer & Co.	132.00	Orenst. & Koppel	—	Sarotti-Schokol.	—
Leipz. Kreditanst.	122.25	Siegen-Solinger	56.75	Pöge Elektrizität	—	Schubert & Salzer	164.00	Schultheiß Patzenh.	276.50
Oesterr. Kredit	8.75	Deutsche Kali	117.00	Sachsenwerk	110.25	Wolf, R.	55.00	Leonh. Tietz	100.00
Bochum Guß	140.25	Kaliw. Aschersl.	138.50	Schuckert & Co.	130.25	Zimmermann-W.	36.00	V. Schubf. Bern W.	86.00
Buderus Eisenw.	94.87	Westeregeln	—	Siemens & Halske	188.50	Bing-Werke	69.50	Neuguinea	—
Gelsenkirch. Berg	169.00	Angl. Ct.-Guan.	90.12	Gothaer Waggon	50.00	Deutsche Kabel	99.50	Oktavi Minen	—
Harpen. Bergbau	152.25	Chem. v. Heyden	108.12	Hannov. Waggon	16.00	- Eisenhandel	70.75	Dtsch. Erdöl A.G.	142.50
Hoesch Stahlw.	131.50	Dynamit Nobel	135.75	Linke-Hoffmann	81.25	Hackethal	95.00		
Hohenlohewerke	20.87	I. G. Farbenind.	285.00	Adler-Werke	82.12	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	25.8.	24.8.
Deutsche Anleihen		
6 Dt. Goldanl. f. 32	—	99.60
6 do. 35	96.20	96.90
kl. do. 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	—	—
Rchsch. S. 4-5	0.43	0.42
do. S. 6-9	0.43	0.42
do. Billig 24	0.43	0.43
5 Dtsch. Reichsa.	0.49	0.48
4 do.	0.44	0.43
3½ do.	0.44	0.43
3 do.	0.50	0.50
do. Sch.-Anl.	5.75	5.70
Sparpräm.-Anl.	.26	0.26
4 Pr. Konsols	0.44	0.43
3½ do. do.	0.42	0.43
3 do. do.	0.46	0.45
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	77.50	77.50
Brschw. L.-Eis.	77.00	78.75
Elektr. Hochbahn	105.50	106.37
Halb.-Blb. A.-G.	53.25	52.50
Halle-Hettst.	50.00	50.00
Niederlaus. Eb.	29.00	29.75
Schantungbahn	3.75*	3.70*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	145.00	141.00
Hamb. Packetf.	158.12	152.00
Hamb.-Südam.	137.00	135.50
Hansa, Dampfsch.	165.00	161.25
Kosmos, Dampfs.	146.00	—
Norddtsch. Lloyd	156.50	150.75
Roland-Linie	—	—
Ver. Elbeschiffahrt	54.75	53.12
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	211.50	210.50
do. Hyp.-Bank	157.00	157.25
Com.- u. Privatb.	138.50	140.00
Darmst. Nat.-B.	213.50	210.00
Deutsche Bank	167.00	168.50
Disk. Command.	—	163.50
Dresdner Bank	140.75	141.50
Hall. Bankverein	130.00	130.00
Leipz. Kreditanst.	172.00	122.25
Reichsbank	158.50	158.00
Sächsische Bank	141.75	142.00

Kurs vom	25.8.	24.8.
Brauereiaktien		
Engelhardt	163.00	166.00
Löwenbrauerei	—	223.00
Schulth. Patzenh.	285.00	280.00
Leipz. B. Riebeck	123.50	124.75
Industrieaktien		
Aachener Leder	24.12	23.12
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	141.00	142.00
Adl. Portl.-Zem.	128.50	124.50
Adler & Oppenh.	—	—
Adlerhütte Glas	133.25	132.00
Adlerwerke	86.00	85.25
A.G. f. Verkehrsw.	141.00	139.00
Alexanderwerk	79.00	78.00
Allg. Elektr.-Ges.	158.00	156.50
do. do. Vz.	82.50	83.00
Ammendf. Papier	167.50	166.50
Anglo-Guano	90.12	89.25
Anh. Kohlenw.	92.00	91.25
do. do. Vz.-A.	—	—
Ankerwerke A.G.	150.00	150.00
Annabg. Steingut	67.50	67.50
Augsb. Nbg. Mfb.	94.00	96.75
Bachm. & Ldw.	97.75	97.75
P. J. Bemberg	172.00	171.00
J. Berger, Tiefb.	179.25	176.00
Bergmann Elek.	157.25	156.25
Berlin-Gub. Hutf.	—	167.00
do. Holzkont.	72.75	72.75
do. Karlr. Ind.	108.12	102.00
do. Masch. F.	91.25	92.37
Bochum Guß	144.00	144.00
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	69.75	69.75
Braunk. u. Br. Ind.	150.00	148.00
Braunschw. Kohl	180.25	180.00
Braunschw. Jute	124.00	126.00
Braunsch. Masch.	54.00	54.00
Breitenb. Portl. C.	132.25	124.50
Brown, Bov. & C.	—*	—*
Buderus Eisenw.	98.75	98.37
Busch Opt. Ind.	51.00	48.00
Busch Lüdensch.	—	57.75
Busch, Waggon	57.75	57.75
Calmon Asbest	62.50	61.00

Kurs vom	25.8.	24.8.
Capito & Klein	—*	28.87*
Caroline Braunk.	189.25	187.00
Carton. Loschw.	101.50	101.50
Chem. F. Buckau	106.00	110.00
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F. Grünau	75.00	75.00
Chem. v. Heyden	109.50	109.50
do. Milch	87.50	86.50
do. Ind. Gels.	94.25	96.25
Chrom. Najork	77.50	74.50
Concord. ch. Fab.	69.50	79.00
do. Spinnerei	90.00	92.00
Cont. Caoutch.	122.00	122.37
Corona Fahrr.	66.00	70.00
Cröllwitz. Papier	115.00	—
Daimler Motoren	88.00	86.60
Delmenh. Lin.	186.00	186.50
Dessauer Gas	149.50	148.00
Dtsch. Atl. Telegr.	72.50	72.00
do. Lux. Bgw.	151.00	151.00
do. Niedl. Tel.	13.50*	13.50*
do. Asphalt	84.00	86.50
do. Babcock	105.00	105.50
do. Eb. Signalw.	89.00	89.00
do. Erdöl A.-G.	145.00	143.25
do. Fenstergl.	—	—
do. Gl. u. Spg.	31.50	30.25
do. Gußstahl	90.00	88.50
do. Jute-Sp.	105.00	106.00
do. Kabel	100.25	100.00
do. Kaliwk.	122.75	123.25
do. Lin.-Hanf	175.00	174.00
do. Maschinen	106.25	106.63
do. Post-u. Eis	33.00	36.00
do. Schachtbau	103.00	107.00
do. Spiegelglas	80.00	75.00
do. Steinzeug	148.00	146.00
do. Tel. u. Kab.	—	90.00
do. Ton-u. Stz.	120.00	119.75
do. Werke	96.00	96.00
do. Werkstätt.	—*	—*
do. Wollwaren	71.00	70.00
do. Eisenhdl.	73.12	72.37
do. Metallhdl.	—	—
Dommitzsch Ton	—	—
Donnersmarckh.	90.00	89.00
Doering & Lehrm.	9.50	77.75
Eilenburg Katt.	3.00	81.00
Eintracht Braunk.	[illegible]	148.00

Kurs vom	25.8.	24.8.
Eisenb.-Verk.-M.	80.50	80.25
Eisen Velbert	44.00	46.50
Eisenmatthes	—*	—*
El. Licht u. Kraft	149.00	146.25
Eschw. Bergw.	138.00*	138.50*
do. Rating. Mat.	33.25	35.00
Essen. Steinkohl.	147.00	147.00
Etzold u. Kießling	94.87	93.50
Excelsior Fahrr.	126.50	125.25
Faber Bleistift	91.00	89.00
Fahlb. Saccharin	90.50	90.75
Falkenstein Gard.	92.00	92.00
I. G. Farbenind.	292.25	294.00
Feldmühle Papier	137.00	136.50
Felt. Guilleaume	144.75	143.50
Flender Brückenb.	14.25	14.87
Fraustädt. Zuck.	120.00	—
Freund Masch.	37.00	36.00
Friedrichsh. Kali	106.00	105.00
Friedrichshütte	127.00	—
R. Frister & Co.	88.00	88.00
Fröbeln Zucker	74.00	72.50
Gaggenau	80.00	80.50
Gebhardt & Co.	96.75	96.12
Gebhardt & König	—	—
Gelsenkirch. Berg	175.25	175.75
do. Guß	25.75	27.00
Genthin Zucker	0.42*	0.44*
Germania Portl. C.	153.75	153.00
Ges. f. elekt. Unt.	179.87	180.00
Gildemeister	—	—
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	125.00	124.00
Glauziger Zucker	86.00	85.00
Glockenstahlw.	82.00	84.00
Gebr. Goedhardt	75.00	76.25
Th. Goldschmidt	109.87	109.25
Hallesche Masch.	150.50	152.00
Hammersen u. Co.	120.00	120.50
Hannov. Masch.	75.00	75.00
do. Waggon	17.50	17.25
Hansa Lloyd	62.50	61.63
Harburg. Eisen	74.50	75.00
Harb. Gummi	76.12	76.00
Harkort Bergw.	76.00	76.00
Harpen Bergbau	156.87	156.12
Hartmann Masch.	50.50	49.50
Heckmann A.-G.	80.75	82.00
Hedwigshütte	112.00	109.00

Kurs vom	25.8.	24.8.
Hildebrd. Mühlen	55.25	55.50
do. Holzind.	40.75	41.00
Hilgers Verzk.	—	50.75
Hillewerke	54.25	55.00
Hilpert Masch.	51.75	50.00
Hirsch Kupfer	122.75	122.00
Hirschb. Leder	95.75	94.00
Hoesch Stahlw.	134.00	132.50
Hoffmann Stärke	75.00	76.00
Hohenlohewerke	20.90*	20.00*
Hotelbetriebsges.	133.25	127.00
Hubertus Braunk.	144.75	149.75
Humboldt Masch.	80.12	79.75
Humboldt Mühle	95.00	97.75
L. Hupfeld & Co.	27.00	27.25
Ilse Bergbau	163.00	162.50
Industriebau	70.00	69.00
Max Jüdel & Co.	105.75	106.00
Jülich Zucker	51.00	50.00
Kahla Porzellan	91.50	90.25
C.A.F. Kahlbaum	164.00	166.00
Kaliw. Aschersleb.	142.00	141.00
Kalker Masch.	70.00	70.25
Karlsruh. Masch.	52.50	49.47
Kassel. Federst.	—	—
Kattow. Bergb.	—*	—*
Klöckner-Konz.	116.00	118.00
Köln-Neuess. B.	139.75	139.00
Köln-Rottweiler	145.25	144.10
Köln. Gas	82.00	84.00
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	93.25	96.00
Körtings Elekt.	112.00	111.00
Kyffhäuserhütte	64.75	63.00
Lahmeyer & Co.	134.50	132.75
Laurahütte	52.37	56.25
Leipz. Gummi	17.25	17.25
do. Immobil.	92.00	88.00
Leipz. Landkraft	89.00	92.00
Leipz. Piano Zim.	120.25	121.00
Leonhard Braunk.	103.50	103.25
Leopoldsgrube	103.50	103.25
R. Ley Masch.	—*	—*
Lind. Eismasch.	162.50	158.50
Lindbg. Stahlw.	58.00	55.00
Lindström A.-G.	145.00	141.00
Lingel Schuhfbr.	54.50	54.50
Lingner-Werke	92.00	91.75

Kurs vom	25.8.	24.8.
Linke-Hofmann	83.50	83.80
L. Loewe & Co.	187.00	185.80
Lothr. Portl.-Z.	—*	—*
Luckau u. Steffen	—	—
Lüdensch. Met.	71.00	70.80
Lüneb. Wachsbl.	92.75	92.75
Luther Maschin.	—	—
Magdeb. Gas	72.25	74.00
do. Bergwerk	118.00*	—*
do. Mühlen	92.00	92.00
Mannesmannröh.	137.50	135.00
Mansfeld A.-G.	130.25	120.10
Maschfb. Buckau	112.50	114.00
- Kappel	9.50*	9.50
Meerane Kammg.	66.20	65.80
Niederlaus. Kohl.	151.87	150.25
Nordd. Wollkäm.	141.00	136.50
Oberb. Uebert. Z.	87.80	87.00
Obsch. Eisb.-Bd.	74.00	73.75
- Eis.-Ind.	[illegible]	[illegible]
- Kokswerke	117.27	115.75
do. do. Genuß	88.25	87.40
Oeking. Stahl	84.50	84.50
Oppeln Portl.-Z.	157.00	150.40
Orenst. & Koppel	104.50	104.00
Osnabr. Kupfer	80.00	78.00
Ostwerke	245.00	233.00
Phönix Bergbau	124.50	122.50
do. Braunk.	92.00	92.50
Jul. Pintsch	115.00	116.00
Pittler	138.50	138.50
Plauen Gardinen	88.00	80.00
Plauen Spitzen	44.50	42.00
do. Stickerei	95.75	95.50
Plauen Tüll u. G.	49.50	51.00
Pöge Elektr.	85.00	85.12
do. V.-A.	—	—
Rathgeb. Wagg.	80.12	80.00
Rauchw. Walter	82.00	82.00
Ravensb. Spinn.	—*	—
Reichelt Metall	88.75	84.00
Reisholz Papier	173.00	171.40
Reiß & Martin	61.25	61.25
Rhein. Braunk.	213.75	210.50
do. Schamotte	84.00	—*
do. Elektrizität	137.00	130.75
do. Maschinen	40.50	40.40
do. Spiegelgl.	170.00	167.00

Kurs vom	25.8.	24.8.
Rheinstahl	144.00	143.50
Rh.-Westf. Kalkw.	115.50	116.50
do. do. Sprgst.	106.25	107.50
do. do. Zement	127.75	125.25
Rheydt Elektrch.	2.50*	2.50*
A. Riebeck Mont.	171.50	165.00
J. D. Riedel	92.25	91.40
Rockstroh-Werke	71.50	73.00
Roddergrube	501.00	501.00
Rombacher	15.50	15.50
Ph. Rosenth. Pz.	[illegible]	[illegible]
Rositzer Braunk.	89.00	87.50
Rositzer Zucker	78.00	78.00
Rütgersw. A.-G.	110.87	114.00
Sachsenwerk	112.00	116.00
Sächs. Cartonn. M.	48.50	48.50
Sächs. Gußst. Döhl.	128.00	127.00
Salzdetfurth	170.00	170.00
Sangerh. Masch.	[illegible]	[illegible]
Sarotti-Schokol.	[illegible]	[illegible]
Seeschrey Masch.	[illegible]	[illegible]
Saxonia-Zement	[illegible]	[illegible]
Scheidemandel	43.00	43.12
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	68.25	68.25
Schöller, Eitorf	—	—
Schomburg Söhne	—	[illegible]
Schönebeck Met.	[illegible]	[illegible]
Schubert & Salzer	[illegible]	[illegible]
Schuckert & Co.	[illegible]	[illegible]
Siegen-Solinger	60.75	[illegible]
Siemens Elek. Bet.	—	—
Siemens Glasind.	148.75	142.00
Siemens & Halske	[illegible]	[illegible]
Singer A.-G.	86.00	86.00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	—	—
Sprengst. Carbon	89.00	89.00
Stadtberg. Htt.	54.75	54.00
Stahl & Nölke	—	—
Staßfurt. Chem.	67.00	68.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	70.00	70.25
Stöhr Kammgarn	148.00	148.87
Stoewer Nähm.	92.50	92.00
Stollberger Zink	130.00	130.25
Strals. Spielkarten	142.00	143.00
C. Tack	85.00	[illegible]
Tafelglas	70.00	[illegible]

Kurs vom	25.8.	24.8.
Teichgräber	—*	—
Telefon Berliner	91.00	88.50
Teutonia Misb.	148.50	148.50
Thür. Elektr.	60.75	60.00
do. El. u. Gas	104.00	103.00
- Gas Leipzig	108.00	107.00
- Salinen	—	—
do. Zucker	28.00	[illegible]
Tittel & Krüger	[illegible]	[illegible]
Tuchfabr. Zuck.	[illegible]	[illegible]
Triptis Porzellan	65.75	64.50
Tüllfabrik Flöha	62.00	60.00
Ver. Glanzstoff	281.00	278.50
[illegible]	131.75	131.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	68.25	70.00
[illegible]	—	—
[illegible]	104.75	[illegible]
[illegible]	61.00	61.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	47.75	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wanderer	[illegible]	170.00
[illegible]	[illegible]	—
Wegelin & Hübner	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westeregeln Alk.	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wolf, R.	[illegible]	[illegible]
Wotan-Werk	[illegible]	47.00
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	142.75	146.00
Zellstoff-Verein	164.50	[illegible]
do. Waldhof	167.00	[illegible]
Zimmermann-W.	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260827031/fragment/page=0005

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennig. Ueberschriftswort 6 Pfennig. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anwendung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Zuverlässiger
Kutscher oder Erntearbeiter
welcher mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten Bescheid weiß, findet sofort Stellung.
Udestedt 179 bei Vieselbach (Thür.).

Suche zum sofortigen Antritt in meine mittl. Landwirtschaft ein. tücht.
Eleven
mit etwas Taschengeld Alter nicht unter 17 J. Offert. unt. **A. 11891** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zwei junge tüchtige
Dachdeckergesellen
stellt sofort ein **Otto Seidel**, gepr. Dachdecker, **Wiesenrode.**

Einen
Burschen
von 14 bis 15 Jahren in kleine Landwirtschaft sucht sofort **Karl Schlegel, Thalwinkel, Post** Bad Bibra.

Friseur-Gehilfen
Suche für sofort jüng. tücht. Friseurgehilfen. Kost u. Logis im Hause. **Hugo Trenich,** Friseurmstr., **Artern** i. Thür., Markt 2.

Suche sofort tüchtigen
Bäckergesellen
der etwas Feinbäckerei versteht, nicht unter 20 Jahren. **Franz Richter,** Halle a. S., Annenstr. 2

Ordentlicher, ehrlicher
Bäckergeselle oder Lehrling
wird in angenehme Stellung gesucht. Daselbst wird auch ein
Hausmädchen
gesucht, am liebsten Waise. Offerten unter **A. B.** postl. Bahnpost **Sondershausen,** Th.

Suche zum 1. Septbr. ein fleißiges und ehrl.
Mädchen
nicht unter 18 Jahren. **Frau Stiebing,** Fleischerei, **Philippsthal** (Werra).

Suche einfache Stütze
oder besseres Mädchen für Gasthaus, nicht unter 20 J. Etwas Kochkenntnisse, zuverlässig, häuslich u. kinderlieb. Mädchen vorhanden. Schriftl. Angebote erbitte an Frau **E. Koch, Halle,** „Grüner Hof".

Anständiges Mädchen, bald 20 Jahre alt, als
Stütze
für Geschäftshaushalt zum 1. September gesucht. **Joh. Fleck, Delitzscher Str. 74 II.**

Gebildete
Haustochter
zur gründlichen Erlern. des Haushaltes gesucht, die sich vor keiner Arbeit eines städt. Haushaltes scheut und etwas nähen kann. Hilfe vorh. Schlicht um schlicht. Frau Pfarrer **Jebens, Bad Friedrichroda,** Thüringen.

Suche zum 1. September als
Köchin
ein ehrliches, anständiges Mädchen, das selbständ. kochen kann. Frau Landrat **v. Deines, Naumburg a. S.,** Domplatz 3

Zum 15. Sept., evtl. früher, für Geschäftshaushalt tüchtige
Stütze
nicht unter 24 Jahren, gesucht, erfahren im Kochen, Servieren und sonstigen Hausarbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüch. unter **S. 21763** an die Exp. dieser Zeitung.

Suche für sofort kräftiges, einfaches
Hausmädchen
für Arzthaushalt. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an **Frau Dr. Fickel, Altdöbern, N.-L.**

Zum sofortigen Eintritt
ein kräft. Küchenmädchen
ca. 22–24 Jahre alt, gesucht. **Mansions-Hotel Roter Hirsch, Saalfeld** (Thüringen).

Aelteres, selbständiges, im Kochen erfahrenes
Mädchen
für alle Arbeiten in Arzthaushalt von 3 Personen gesucht. **Dr. Bergmann, Weimar,** Schwanseestr. 7.

Suche für 1. Oktober ein mit Kochen und Plätten vertrautes, zuverlässiges, tüchtiges
Hausmädchen
welches schon in besserem Haushalt tätig war. Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild an Frau **Adelbert Beck, Königsee** (Thür.).

Suche zum 1. oder 15. September junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, als einfache
Stütze
bei Familienanschluß und Gehalt. **Paul Schuller** Gutsbesitzer **Radefeld b. Schkeuditz** Kreis Delitzsch

Tücht. Hausmädchen
über 20 Jahre nur im Haushalt tätig gewesen, zum 1. September gesucht. Bewerbung mit Zeugnissen erbeten. **Stenger, Neu-Rössen,** Kreis **Merseburg, Sachsenplatz 7.**

Suche tüchtiges, erfahrenes
Mädchen oder einfache Stütze
nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen. Haushalt 3 Personen Bewerbungen erb. an Frau Masch.-Direktor **Kopka, Eisleben,** Lutherstadt, Zeisingstraße 44.

Zur Führung unseres Haushaltes (Vater und Tochter) suchen wir zum 1. Sept. eine gesunde
freundl. Frau
v. 40–50 J., die alle Arbeit übern. kochen u. etwas nähen kann. Fam.-Anschl., Dauerstellung. Gehalt nach Uebereinkunft. **Stück, Jena, Wagnerg. 11.**

Suche ehrliches, fleißiges, in Haus- und Küchenarbeiten erfahr.
Mädchen
das auch mit waschen muß. Gehalt monatl. 30 Mk. Antritt vom 1.–5. September erwünscht. **Frau Marie Leitz Rittergt. Friedrichsrode** bei Hettstedt (Südharz)

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens, suche sofort ein ehrlich., sauberes,
kinderliebes Mädchen
welches schon in Stellung war. **Frau Frieda Probst** Kolonialwaren und Fleischerei **Riestedt** bei Sangerhausen

Wirtschafterin
Mädchen oder junge Frau in kleinen landwirtschaftlichen Haush. gesucht. Offerten mit näheren Angaben unt. **B. 1015** an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Sauberes, gewandtes
Zimmermädchen
wird gesucht. **Hotel Schwan, Heldrungen** bei Frankenhausen am Kyffhäuser.

Wegen Erkrankung meiner jetzigen, suche ich sogleich oder später eine perfekte, nicht zu junge
Köchin
Frau Bankdirektor **Flakowsky, Robert-Franz-Str. 12.**

Suche zum 1. Sept.
jg. Mädchen
zur Unterstützung der Hausfrau (Melken erwünscht), oder jüngere **Mamsell.** Gutsbesitzer **Reichelt, Golben b. Zeitz.**

Kinderliebes
Hausmädchen
das mit allen Hausarbeiten vertraut ist, flicken und etwas nähen kann, und ein
Küchenmädch.
das melken kann, sucht zum 1. Sept. d. J. Frau Oberförst. **Olberg, Ziegelroda,** Post Roßleben a. U. Bewerbungen sind Zeugnisse beizufügen.

Suche zum 15. Sept oder 1. Okt. sauberes, ehrliches, kräftiges und solides
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Haus. Offerten mit Gehaltsforderung sind zu senden an Frau Major **Ribbentrop,** Jessen a. Elster, Bez. Halle a. S.

Gebildetes, junges Mädchen, gesund, kinderlieb, als
Stütze od. Haustochter
für möglichst sofort gesucht. Gründliche Kenntnisse im Kochen, Nähen usw. erforderlich. Off mit Angabe der Ansprüche an Frau Pfarrer **M. Ulrich, Gollma bei Halle a. S.**

Stellengesuche

Oberschweizer
verwitwet, 45 Jahre alt, mit 4 erwachsenen Töchtern im Alter von 15–23 Jahren **sucht Stellung** bis 1. September oder 1. Oktober zu ca. 50–60 Milchkühen und entspr. Jungvieh. Gute, langjährige Zeugnisse von 2, 16 und 7 Jahren vorhanden. Angebote sind zu richten an Oberschweizer **Wilh. Koch, Mechelroda,** Post Mellingen (Th.).

Junges anständiges
Mädchen
das etwas nähen kann, sucht Stellung in einfachem Haushalt, am liebsten zu einem Kinde, sofort od. zum 15. Sept. Off. unter **V. 21766** an die Exp. dieser Ztg.

Suche zum 1. September Stelle als
Wirtschaftsfräulein oder Mamsell
in Gutshaushalt. Bin 27 Jahre alt, erfahren im Kochen, Backen, Einmachen und Geflügelzucht. Offerten unter **A. 11883** an die Geschäftsstelle.

Diener-Kutscher
verheiratet, evangelisch, national gesinnt, 1 Kind von 5 Jahren, im Dienerfach perfekt ausgebildet, Frau kann im Häuslichen mit helfen, guter Pferdepfleger, sucht zum 1. Oktober Stellung. **Paul Kitzka, Schraplau,** Bez. Halle a. S.),

Geprüfter
Oberschweizer
Berner, 42 Jahre, mit eigener Hilfskraft, sucht Dauerstellung zum 1. Oktober, für 40 bis 50 Kühe mit Jungvieh oder Abmelkewirtschaft. In allen Fachfragen durchaus bewandert. Werte Angebote sind zu richten an **Oberschweizer A. Schädelt, Johannisthal,** Post Beetz-Sommerfeld (Osthavelland) postlagernd

Mädchen
vom Lande, 25 Jahre alt, sucht freundliche Aufnahme zum 1. September, um sich unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau in größerem Haushalt zu vervollkommnen. Kleines Taschengeld erwünscht. Zuschriften postlagernd 110 **Etzleben** (Thür.), Kreis Eckartsberga.

Wo
findet feingebildetes, älteres, alleinstehendes Fräulein vertrauenswürdig, selbst tätig und wohl erfahren im Haushalt. Nähen, Sprachen, Musik **1. September** passende häusliche Tätigkeit? Taschengeld erwünscht. Off unter **C. B. 24 postlagernd Dölitz** bei Leipzig.

Seidenstoffe
Reich. Farbsortiment
Crêpe de Chine
100 cm breit
Meter
6,80 Mark
Bruno Freytag

Junger Konditor
20 Jahre, in allen vorkommenden Arbeiten firm, gutes Zeugnis vorhanden, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter **S. 3518** an die Expedition dies. Zeitung.

Lehrer
abgebaut, sucht
Beschäftigung
und Unterkunft. Ang. unter **A. 11877** an die Geschäftsstelle.

Junger
Chauffeur
21 Jahre, Führerschein 2 und 3b, sucht sofor. Beschäftigung. Offerten unter **B. 1017** an die Geschäftsstelle.

Bäckergehilfe
22 Jahre alt, sucht baldigst Stellung. Off an **O. Leukroth, Wolmirstedt** (Unstruttal).

Oberschweizer
34 J., von Kindheit an im Fach, praktisch und theoretisch in allen Arbeiten ausgebildet, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum 1. 10. Stelle bei größ. Viehbestand. Oberschweizer **Fritz Mattei,** Masendorf bei Uelzen.

18 jähriger Vollwaise sucht Stellung als
Friseurlehrling
Angebote zu richten an **Hermann Otto jun. Schalkau** in Thür., (Kreis Sonneberg), Sonneberger Str. 11.

Junges Mädchen vom Lande, 24 Jahre, sucht Stellung als
Stütze
am liebsten bei 3 Pers. oder älterem Ehepaar. Angebote erbeten an **Cäcilie Ritter, Ringleben** (a. Kyffh.).

Kindergärtnerin
20 J. alt, sehr kinderlieb, gut bewandert im Nähen, sucht Stellung für sofort oder später **auch als Haustochter** Gefl. Angebote erb. an **J. Schüßler Bernburg a. d. S.** Steinstraße 17

Suche für 16 jährige Tochter
Stellung
nach auswärts in Privathaushalt. Offerten unter **S. 3527** an die Exp. d. Ztg

24jähriges Mädchen, ordentlich und arbeitsam, m. Kochkenntnissen sucht sofort oder 1. 9. Stellung als
Alleinmädchen
in besserem Haushalt. Off. zu richten an **Frieda Schneider, Grünewalde** b. Bockwitz, Kolonie 210

Ordentliches, ehrliches
Ostermädchen
sucht Stellung in kleinem Haushalt, auch bei Kinder. **Goldstein, Lochau Nr. 73a**

Junges Mädchen
18 Jahre, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Oktober Stellung in besserem Hause. Zeugnis vorhanden. Um gefällige Zuschriften bittet **Gertrud Reinhardt, Arnstedt** bei Hettstedt.

Suche für meine 16½ jährige Tochter, kräftig, sehr kinderlieb, Stellung zum 15. Sept. oder später als
Haustochter
mit vollem Familienanschluß in gut. Hause. Etwas Taschengeld und eventl. Gelegenheit zum Klavierspiel erwünscht. **Oberlandjäger Schindler, Werben** (Elbe).

Fleißiges, ehrliches Mädchen, 19 Jahre. mit guten Zeugnissen sucht Stellung zum 1. September als
Hausmädchen
Angebote sind zu richten an **Karl Großmann, Belgern,** Reichziger Straße 5.

Maschinenführer
gel. Schmied, verh., mit guten Zeugnissen, führt alle Reparaturen aus, sucht per sofort Stellg. **W. Jung, Jena-Zwätzen,** Kreuzstr. 2.

Jung. Glaser
sucht baldigst Stellung. **Artur Euchler, Wölfis** bei Gotha, Johannesgasse 20.

Junger strebsamer
Bäckergeselle
21 Jahre alt, in Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei sowie in Ofenarbeit nicht unerfahren, sucht sofort Stellung. Offert. unter **K. 21755** an die Exped. dieser Zeitung.

Junger repräsent., redegewandter
Kaufmann
mit guter Schulbildung, unbedingt zuverlässig, sucht sofort oder später verantwortungsvoll., arbeitsreichen Wirkungskreis. Gefl. Off. unt. **A 11901** an die Geschäftsstelle.

Guter Klavierspieler
sucht Beschäftigung, auch tageweise **Rebiger Liebenauer Str. 8 III**

Herrschaftlicher
Kutscher
verheiratet, evgl., mit Führerschein 2 und 3b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und prima Referenzen, Stellung zum 1. Oktober. Gefl. Offerten unt. **A. 11880** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junger Landwirt (Posener Flüchtling, 26 Jahre, evangelisch, sucht auf großem Gute Stellung als
Volontär-Verwalter
bei kleinem Taschengeld oder ohne alle Vergütung. **Otto Groß, Schule Petersberg,** bei Hainspitz (Thüring.).

Jung. Mann
18 J., sucht **Stellung als Verkäufer** in flottem Kolonialgeschäft. Angeb. Postfach 105, **Rothenschirmbach** bei Eisleben.

Günstige Gelegenheit!
Ladung für Möbellastzug
gesucht
von Halle nach Magdeburg Ende dieser Woche
von Leipzig nach Halle Anfang September cr.
von Weimar nach Halle Anfang September cr.
Hilmar Kaufmann
Spedition, Möbeltransport, Wohnungstausch
Fernspr. 6432 Magdeburger Str. 57.

Stütze
19jährig, höh. Mädchenschulbildung, im Kochen und Weißnähen erfahr., sucht Stellung. **B. Meyer, Gnadau** bei Magdeburg

Kinderpflegerin
Gebildetes Mädchen (geprüfte Fröblerin), sucht sofort Stellung. **Käthe Bartz, Angermünde,** Prenzlauer Straße 8a.

Großes 15jähriges Mädchen, welches die Mittelschule besucht hat, sucht Stellung als
Haustochter
Offert. unter **W. 4491** an die Exp. dieser Ztg.

Frl. **sucht Stellung** im Haushalt als
Stütze
auch in Krankenpflege erfahren. Off. erbeten unter **B. 1008** an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen
von außerhalb, 23 J. alt, national gesinnt, sucht zum 1. Septemb. oder später Stellung. Offerten unt. **F. 1276** an die Expedition dies. Zeitung.

Wirtschafterin
Fräulein, 35 Jahre, katholisch, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht 1. September oder 1. Oktober Stellung, am liebsten als Wirtschafterin, sehr gern in frauenlosem Haushalt. Angebote an **G. Breith, Schleife** O.-L.

Junges Mädchen 17 Jahre, mit Reifezeugnis und Ausbildung in Stenographie und Maschinenschreiben sucht
Anfangsstellung
im Büro. Offerten unter **S. 3520** an die Expedition dieser Zeitg.

Junges, besseres, 15 j.
Mädchen vom Lande
sucht zum 1. Oktober Stellung in kl. besseren Haushalt unter Leitung der Hausfrau. Familienanschluß erwünscht. Nähe Halle oder Umgebung. Offerten unter **M. 21757** an die Exped. d. Ztg.

Säuglings-, Wochen- und Kinderpflegerin
sucht für sofort Stellung. Offerten an Schwester **Grete Brixius, Düsseldorf,** Tußmannstraße 93.

Junges Mädchen
19 Jahre, welches schon in Stellung war, sucht Stellung. Off. erbitte **Ella Klauser, Kleinwangen** bei Nebra a. U.

Suche f. meine Tocht., 22 J., zum 1.10. liebev. Aufnahme als
Haustochter
in guter Familie, mögl. Hilfe vorhand. z. gründl. Erlernung des Haush. u. Kochen. Engster Anschluß in und außer d. Hause erwünscht. (Kleine Pension). Kl. Zuschuß. **Frau A. Klinge,** Braunschweig, **Karlstraße 23.**

Junges Mädchen, 22 J. alt, das schon in bess. Häusern tätig war, sucht Stellung als
Stubenmädch.
zum 1. oder 15. Okt. in Halle oder Umgebung. Off u. **J. 1760** an die Exp. d. Ztg

Junges, 23jähr. Mädchen vom Lande, das schon in Stellung war, sucht zu sofort oder 1. 9. **Stellung als**
Alleinmädchen
Off. erbet. unter **B L. Könnern a. S.,** Schlangenwinkel 5.

Kaufm.-Witwe,
Vierzigerin gesund und unabhängig, sehr wirtschaftlich und geschäftstüchtig, **sucht Wirkungskreis sofort** in frauenlosem Haushalt, auch kleinem Ort. Angebote an **Frl. E. Röder,** Halle a. S., Thalstraße 26, II erbeten.

23jähriges anständiges
Mädchen
sucht 1. September Stellung in kleinem, besserem Haushalt, etwas Kochkenntnisse vorhanden. Bedingung gute Kost und Behandlung. Offerten erbeten an Frl. **Hedwig Steiner, Saalfeld a. S.** in Thüringen, Alteireiheit 7, z. Zt. b. Unbehau.

Bessere, solide
Dame
wünscht baldigst Stellung bei Fam.-Anschl. Kochen, Einmachen, Schneidern, Weißnähen, Handarbeit u. Plätten erlernt. Mädchen muß vorhanden sein. Wert. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **R. 21762** an die Exp. dieser Ztg.

Hausmädchen
20 Jahre alt, **sucht**
Stellung
bei älteren Leuten Off. erbittet **Lina Zinke, Helbra,** Hohentalschacht 3.

Kinderfräulein
17jährig, musikalisch, kaufmännische Fähigkeiten, auch Sprachkenntnisse, sucht Stellg. Zeugnisse vorhanden. **B. Meyer, Gnadau** bei Magdeburg

Aelteres, solides Mädchen, 24 J. alt, das schon in bess. Häusern tätig war und Nähkenntnisse besitzt, **sucht**
Stellung
in der sie sich noch im Kochen ausbilden kann. Gefl. Offerten erbittet **Frieda Knabe,** Burgscheidungen bei Laucha a. U.

Junges, besseres
Mädchen
sucht zum 1. Oktober Stellung in Geschäftshaushalt, bin schon 10 Jahre darin tätig. Angeb. unter **B. 1003** an die Geschäftsstelle

17jähriges
Mädchen
das schon in besserem Hause gedient hat, **sucht Stellung als**
Haus- oder Alleinmädchen
Angebote an Fräulein **Fr. Hölle, Georgenthal,** Haus Seeblick (Thür.).

Vertrauensstellung!
Besseres, alleinsteh. Fräulein, mittl. Jahr., gesund und rüstig, gern selbst tätig, in Küche und Haushalt durchaus erfahren, sucht für sofort oder später zur selbständigen Leitung eines besseren Haushaltes dauernden Wirkungskreis. **Marie Stude,** z. Zt. **Leipzig,** Blumengasse 6 I l.

Zu vermieten

Kleines, nettes
möbliertes Zimmer
zum 1. 9. zu vermieten **Richard-Wagner-Str. 46,** 1 Tr. r.

Gut möbl. behagl.
Zimmer
sofort zu vermieten. **Kefersteinstr. 6,** pt.

Gut möbl. Zimmer
sofort oder 1. Sept. zu vermiet. **Mansfelder Str. 11 III** l.

Preiswertes, gutes
Möbliertes Zimmer
zum 1. September frei. **Lehnert,** Rud.-Haymstr. 17 v. II.

Gut möbl. Zimmer
Nähe Bahnhof mit elektrischem Licht zum 1. September zu vermieten **Bernhardystr. 40 I, l.**

Freundlich
möbliert. Zimmer
mit Klavier in gutem Hause zu vermieten **Schillerstraße 3,** pt.

Möbl. Balkonzimmer
zu vermieten **Herrenstr. 20,** 2 Et.

Gut möbl. Zimmer
mit el. Licht, Bahnn. zu vermieten **Röserstr. 4, II, l.**

2 möblierte Zimmer
mit elekt. Licht., Badebenutz., an einzelnen Herrn sofort zu verm. **Harz 13, I.**

Möbl. Zimm.
mit elektr. Licht, Berl. Ofen, zu vermieten **Göbenstr. 15 III. r.**

Werkstattraum
(Schmiedefeuer vorhanden), 100 Quadratmtr groß, evtl. mit Kontorraum, im Zentrum, zu vermieten. Off. u. **B. Z. 4916** an die Exp. d. Ztg.

Mietgesuche

Alleinstehende verwitw. **Dame sucht**
kl. Wohnung
oder 2 leere, evtl. teilw. möbl. Zimmer in gutem Hause. Off. u. **J. 1785** an die Exp. d. Ztg.

Garage
für Klein-Auto, Nordviertel, Nähe Zietenstr.,
gesucht
Off. unter **P. 21760** an die Exp. d. Ztg.

Grundstücksmarkt

Hausgrundstück
mit **fünf Wohnungen** und **größerem Vorgarten,** Mitte Stadt in Gotha, billig zu verkaufen. Offerten unter **A. 11 896** an die Geschäftsstelle.

Gutgehendes Kino
in der Provinz Sachsen, zirka 500 Sitzplätze, umständehalber preiswert sofort zu verkaufen. Evtl. wird Teilhaber gesucht. Offerten unter **W. 21 767** an die Exp. dieser Ztg.

Verkaufe in Stolberg
Einfamilienhaus
mit Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, kleinem Garten und Stallung Auskunft: **Stolberg,** Töpfergasse 78.

Bäckerei, Konditorei u. Café
zu verkaufen oder zu verpachten, sowie eine Gemeindebäckerei mit Materialwar.-Geschäft zu verpachten. **Zörner, Merseburg,** Windberg 2, Tel. 425.

Zu verkaufen

Auto
4/14 Opel, 1 Jahr alt, neu überholt, wegen Anschaffung eines größeren Wagens verkäuflich. Barpreis 1500 Mark. Off. u. **J. 1751** an die Exp. dieser Ztg.

Schöne, vierflammige
elektr. Krone
sehr billig zu verkaufen **Ladenbergstr. 40,** pt.

Handwagen
für 5 Ztr., zu verkauf. **Forsterstraße 37** 2 Tr. l.

Oelgemälde
und **Aquarelle** zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen **Beesener Str. 47** III.

Zirka 3½ Zentner gebrauchtes
Zinkblech
verkauft **Rudolf Dönau, Fienstedt.**

Sportwagen
12 Mk., zu verkaufen **Rosenstr. 4,** 2 Tr. l.

Gelber
Promenaden-Wagen
für 12 Mk. zu verkaufen **Burgstraße 26.**

Elegant. Frack
15 M., **eleganter Smoking,** 30 M., wie neu, zu v. **Ludwig-Wucherer-Straße 26,** p.

Gut erhalt., grünes
Plüsch-Sofa
aus Privathand preiswert zu verkaufen. Ernst-M.-Arndtstr. 7 I, r.

Halbhoher blaustr.
Kinderwagen
a. R., gut erh., billig zu verkaufen **Röserstr. 4 II, l**

Motorrad Teco,
3 PS., fast neu, billig zu verkaufen **Mittelstr. 11 H. II.**

Einfach. gewöhnl.
Landhaushalt
zu verkaufen, 2türiger Kleiderschrank, Vertikow, Kommode, Sofa, 2 Tische, 6 Stühle, Brotschrank, 3 Bettstell. mit Strohsäck., Wasserbank, Backtrog, Schlachtmolle, Sense u. versch. Haus- u. Küchengegenstände zusammen 160 Mark. Off unt. **S. 3538** an d. Exp. dieser Zeitung

Schreibmasch. wenig gebr.,
Gitarre preiswert zu **verkaufen.** Off. unter **S. 3512** an die Exp. d. Ztg.

Ganze Namen od. Vornam.
zum Zeichnen von Wäsche usw. läßt weben **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Bidets
von Mk. 12.50 an **G. Brose,** Gr. Sandberg 8.

Ia Tafelbutter
tägl. frisch, z. Zt. Pfd. 1.60 Mk., versendet zu billigst. Tagespreisen per Nachnahme **Erich Zerrath, Kaukehmen** (Ostpr.).

Größte Auswahl
Herren-Stoffe
Kammgarnstoffe
Frackstoffe
Blau-Kammgarn
Reitstoffe
Samt
Damenstoffe
Seidenstoffe
Plüsch
für feine Mäntel
Taffet
Futterstoffe
bill. Preise
Ruhland
Poststraße 3
1 Treppe

Fortsetzung der „Kleinen Anzeigen" Seite 12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260827031/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Der Anschlag auf den Bernauer Zug aufgeklärt.

Ein fünfzehnjähriger Lehrling als Täter.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es rasch gelungen, den Anschlag, der auf einen elektrischen Vorortzug zwischen Blankenburg und Karow verübt wurde, aufzuklären. Die Feststellungen ergaben, daß der Täter in dem Laubengelände an der Bahnstrecke gewesen sein mußte.

Beim Absuchen des Geländes fanden die Kriminalbeamten spät abends den Attentäter in der Person eines 15 Jahre alten Klempnerlehrlings Friedrich Bunn, der sich in der Kolonie von Blankenburg herumtrieb.

Unter dem Druck des Beweismaterials, das ihm der Kommissar beim Verhör vorhielt, gab er zu, die Schotter- und Feldsteine auf die Schienen gelegt zu haben. Friedrich Bunn, ein kleiner, unscheinbarer Bengel in Manchesteranzug mit Breeches und Stutze, der an sich keinen schlechten Eindruck macht, aber etwas phantastisch veranlagt ist, war von seinen Eltern, bei denen er wohnte, in die Lehre gegeben worden. Der Meister war mit ihm auch durchaus zufrieden. Der Junge lief aber am vergangenen Donnerstag aus der Lehre und von Hause davon, wie er sagt, weil seine Eltern mit ihm zu streng gewesen seien. Seitdem hielt er sich in den Laubenkolonien von Blankenburg und Karow auf und nächtigte in der Scheune eines Bauern.

Am Montag nachmittag sprach Bunn mit anderen Jungen darüber, wie das wohl aussehe, wenn ein Zug entgleise. Als er dann später allein war, sammelte er einige Feldsteine und legte sie mit dem Schotter auf die Gleise. Dann will er aber doch nicht abgewartet haben, bis ein Zug kam, sondern schon vorher davongelaufen sein.

Bei dem gestrigen Lokaltermin an Ort und Stelle zeigte Bunn den Beamten, wie er die Schienen mit Steinen bepackt hatte. Er hatte die größten Schottersteine ausgesucht und auf die Schienen getürmt. Bunn wird dem Jugendrichter zugeführt und später in eine Erziehungsanstalt gebracht werden.

*

Wie die Blätter melden, behauptet der Lehrling Bunn, im Auftrage anderer gehandelt zu haben.

Ergebnislose Attentatsuntersuchung.

Die Ermittlungen über die Ursache des Eisenbahnunglücks bei Leiferde hatten bisher kein greifbares Ergebnis. Auch der Arbeiter Walter Meyer aus Grußendorf, den man für den Täter hielt, mußte wieder aus der Haft entlassen werden.

Die Pilzvergiftungen von Falkenberg.

Die Erkrankten auf dem Wege zur Besserung.

Wie wir erfahren, ist in dem Befinden der im Auguste-Viktoria-Krankenhaus in Eberswalde liegenden Schwestern jetzt erfreulicherweise eine Besserung eingetreten, so daß die Aerzte die Hoffnung haben, alle Erkrankten am Leben zu erhalten, wenn nicht noch Komplikationen eintreten sollten.

Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft einen Vertreter nach dem Kinderheim Falkenberg entsandt, und Mittwoch vormittag hat auch der zuständige Kreisarzt auf Veranlassung der Behörde eine Prüfung vorgenommen. Seine Untersuchung bestätigte, daß die Erkrankungen durch den Genuß von Knollenblätterpilzen hervorgerufen seien. Die Leichen der im Eberswalder Krankenhaus Verstorbenen sind jedoch von der Staatsanwaltschaft noch nicht freigegeben worden.

Paratyphus in Offenbach.

Die bakteriologische Untersuchung der Universität Gießen hat festgestellt, daß es sich bei den Offenbacher Massenerkrankungen um Paratyphus handelt. Das Speiseeis enthielt außergewöhnlich kräftige Paratyphusbazillen. Es besteht kein Zweifel, daß der Bazillenträger in der Familie des Speiseeishändlers zu suchen ist. Es sind umfassende Vorsichtsmaßnahmen ergriffen worden, um eine Weiterverbreitung der Epidemie zu verhindern. Im städtischen Krankenhaus Offenbach befinden sich insgesamt 40 Personen in Behandlung. Das Allgemeinbefinden der Erkrankten wird als befriedigend, bei fünf Personen als bedenklich bezeichnet.

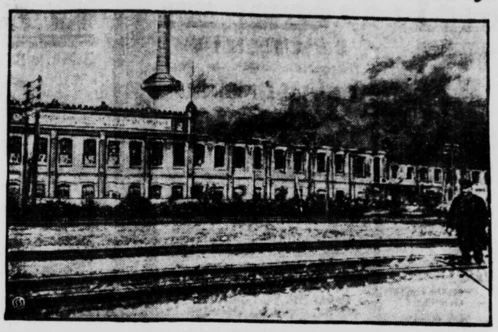
Deutscher Flottenbesuch am Skagerrakgrab.

Am 5. September wird ein deutsches Flottengeschwader, bestehend aus 4 Linienschiffen, 20 Torpedobooten, zwei kleineren Kreuzern und mehreren Minenfahrzeugen in der Ahlbeckbucht ankern und Kränze am deutschen Skagerrakgrab niederlegen.

Das Schicksal des Kreuzers „Niobe".

Den alten deutschen Kreuzer „Niobe", der nach der Fertigstellung der „Emden" aus der Flottenliste gestrichen wurde, hat das Schicksal jetzt, wie aus Wilhelmshaven gemeldet wird, nach Südslawien verschlagen. Die „Niobe" war zunächst als Kohlendampfer für eine holländische Reederei bestimmt und wurde entsprechend umgebaut. Dann kaufte die südslawische Regierung das Schiff den Holländern ab und ließ es einem nochmaligen Umbau unterziehen. Der alte Kreuzer fährt unter dem Namen „Dalmatija" in seine neue Heimat.

Brand der Kautschuk-Fabrik Continental in Seelze.



Am vergangenen Sonntag entstand in der bekannten Continental-Kautschuk-Fabrik in Seelze bei Hannover ein gewaltiges Schadenfeuer. Der herrschende Sturm verschaffte dem Feuer eine besonders große Ausdehnung. Während die Kautschukmassen sonst nur zu schwelen pflegen, wurden sie durch den gewaltigen Sturm zu heller Flamme angefacht. Die Bekämpfung des Großfeuers machte deshalb außerordentliche Schwierigkeiten und es gelang nur unter Aufbietung aller Kräfte der Werkfeuerwehr und der übrigen zur Hilfe geeilten Feuerwehren, den Brand wenigstens auf das Werk selbst zu beschränken. Große Lagerbestände sind vernichtet.

Riesenbetrug auf dem Hauptzollamt in Posen.

Die „Gazeta Warczawska Poranna" bringt unter obiger Ueberschrift folgende Mitteilungen: Die Sensation des Tages ist die Enthüllung großer Betrügereien bei der Zolldirektion in Posen. Der Kaufmann Weinberg hat im Einverständnis mit zwei Zollbeamten Kisten, die Strümpfe enthielten, als Papier deklariert, wodurch der polnischen Zollkasse schwere Schädigungen zugefügt worden sind. Bisher sind fünf Personen verhaftet worden und die Untersuchung zieht immer weitere Kreise.

Einbruchsdiebstahl beim Hauptzollamt in Karlsruhe.

Im Hauptzollamt in Karlsruhe wurde vorgestern ein schwerer Geldschrankeinbruch verübt. Die Täter, die der Kriminalpolizei bis jetzt noch unbekannt sind, erbeuteten Steuerwertzeichen im Werte von mehr als dreißigtausend Mark.

Sturm in der Nordsee.

Die beiden letzten Tage haben der ganzen friesischen Küste in periodisch wiederkehrenden Sturmfluten und schweren Gewittern großen Schaden gebracht. Mehrere Schiffe wurden von ihren Ankern losgerissen. Im Hamburger Hafen wurde sogar ein großer transatlantischer Dampfer losgerissen. Der Dampferdienst nach den Seebädern mußte aussetzen, selbst der große Bäderdampfer „Cobra" litt schwer unter den hohen Seen. Alle Regatten mußten auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben werden.

Schwere Brandunglücke.

In der Nacht zum Dienstag brach in dem Dorfe Dittwar bei Tauberbischofsheim in Baden in einer Scheune ein Brand aus, der große Ausdehnung annahm. Es standen nach kurzer Zeit vier Wohngebäude mit den angrenzenden Wirtschaftsgebäuden in Flammen und brannten bis auf den Grund nieder. Große Erntevorräte sind durch das Feuer vernichtet worden. Ueber die Entstehung des Brandes ist noch nichts bekannt.

Durch einen Brand ist eine Holzwarenfabrik in Wien fast gänzlich eingeäschert worden. Der Schaden wird auf 800 000 Schilling geschätzt.

Eine Eulenspiegeltat.

Zu einem Wirt in Niederfischbach bei Langenschwalbach im Rheinland kamen zwei Handwerksburschen, um eine Flasche Wacholder zu kaufen. Die Flasche wird ausgehändigt und sorgfältig im Rucksack verstaut. Doch als es an die Bezahlung geht, kommt trotz eifrigen Suchens in den Taschen der geforderte Betrag nicht zusammen. Der Wirt läßt sich seine Flasche wiedergeben, und betrübt ziehen die beiden Brüder Straubinger die Landstraße weiter. Als eine Stunde später ein neuer Gast ein Glas Wacholder verlangt, da wird der Wirt zu seinem Schrecken gewahr, daß ihm die beiden eine Flasche mit — klarem Brunnenwasser zurückgegeben haben.

Ein kecker Kino-Operateur.

Während der Papst sich bei einem der letzten Empfänge im Vatikan mit einer Gruppe von Pilgern unterhielt, gelang es einem findigen Operateur, die ganze Szene, sowie die vorangegangene Zeremonie mit einem Miniatur-Apparat zu drehen. Da aber Filmaufnahmen im Vatikan ohne vorherige Genehmigung streng verboten sind, stürzte sich die Schweizer Wache, als sie die Uebeltat bemerkte, auf den Täter, um ihm seinen Apparat zu entreißen. Der Operateur wehrte sich wie ein Löwe. Der Auftritt rief sehr viel Aufsehen hervor, endete aber mit der Niederlage des Operateurs.

Juwelendiebstahl in Warschau.

Das Juwelengeschäft Wabinski, das sich im Hotel Europe befindet, wurde gestern mittag zwischen 1 und 3 Uhr von Dieben mit Nachschlüsseln geöffnet und in Abwesenheit des Personals wurden Juwelen aus dem Auslagefenster sowie den Auslagekästen im Werte von 100 000 Zloty gestohlen. Die auf dem Schreibtisch liegenden Schlüssel zu einem feuersicheren Tresor, in dem sich Schmucksachen von großem Werte befanden, wurden von den Dieben nicht bemerkt. Der Diebstahl erregt großes Aufsehen, weil das Hotel und seine Umgebung ständig von uniformierten und nichtuniformierten Polizisten bewacht wird, da im Hotel mehrere Diplomaten wohnen, und weil sich dem Hotel gegenüber auch das Platzkommando befindet.

Scharlachepidemie in Polen.

Die Regierung hat den Kampf gegen die Scharlachepidemie energisch aufgenommen. Fliegende und feste Unfallstationen werden im ganzen Lande errichtet. In Warschau, wo allein etwa 700 Krankheitsfälle zu verzeichnen sind, ist ein Hospital zur Aufnahme der Scharlachkranken errichtet worden.

Ein Fallschirm zur Rettung von Flugzeugen.

Ein Fallschirm von 16,5 Meter Durchmesser, der von einem Marineingenieur der Vereinigten Staaten von Nordamerika erfunden worden ist und zur Rettung von Flugzeugen und Fliegern dienen soll, wurde in Los Angeles erprobt. Der Fallschirm brachte das Flugzeug aus 800 Meter Höhe zur Erde, nachdem die Motoren abgestellt worden waren. Das Flugzeug landete auf einem Hügelabhang, wobei ein Propellerflügel brach, während es, auf den Rädern weiterrollend, im übrigen unbeschädigt blieb.

Zur Hinrichtung von 14 chinesischen Bankiers.

„Daily Mail" berichtet aus Tokio: Die Hinrichtung von 14 chinesischen Bankiers in Mukden auf Befehl Tschangtsolins, wegen angeblicher Währungsspekulation, habe in allen Bevölkerungskreisen Schrecken erregt und zur fast vollständigen Einstellung des Geschäftslebens in der Mandschurei geführt. Ein Korrespondent berichtet, daß 5 Bankiers am letzten Donnerstagmorgen durch Schüsse in den Hinterkopf getötet worden seien (wir berichteten damals darüber), um die Gesichter für die nachfolgende Schaustellung der Leichen kenntlich zu erhalten. Am Nachmittag seien neun weitere Bankiers an den aufgestellten Leichen vorbei, zur Hinrichtung geführt worden.

Autounfall des deutschen Reichsschatzministers a. D. Albert. Auf einer Geschäftsreise nach Nürnberg verunglückte in der Nähe von Erlangen Reichsschatzminister a. D. Albert mit seinem Auto infolge Reifenschadens. Er kam mit leichteren Verletzungen davon, während seine Sekretärin getötet wurde.

Autounfall des Königs von Belgien. Wie Havas auf Calais berichtet, ist bei Marck das Auto, in dem sich der belgische König und die belgische Königin befanden, gegen einen Brückenpfeiler gefahren, als es einem entgegenkommenden Auto ausweichen wollte. Das Königspaar blieb unverletzt.

21. Bundestagung der Saal- und Konzertlokalinhaber. Gestern vormittag wurde in der Stadthalle von Görlitz die 21. Bundestagung der Saal- und Konzertlokalinhaber Deutschlands, zu der Delegierte aus allen Teilen des Reiches erschienen sind, feierlichst eröffnet. Der offiziellen Tagung waren am Montag eine Jubelfeier anläßlich des 20jährigen Bestehens des Görlitzer Ortsvereins im Konzerthaus und Dienstag ein Begrüßungsabend im Tivoli vorausgegangen. Der gestrigen Eröffnungsfeier wohnten Vertreter der Ortsbehörden und zahlreiche Ehrengäste bei. Die Eröffnungsrede hielt der Vorsitzende der Görlitzer Ortsgruppe, Konzerthausbesitzer Schulze, worauf die Leitung der Bundestagung der Bundespräsident Wolte (Berlin) übernahm. Es folgten Begrüßungsansprachen der Ehrengäste sowie die Vornahme von Ehrungen zahlreicher besonders um den Bund verdienter Mitglieder.

Fahrstuhlabsturz in Hamburg. Vom dritten Stock stürzte ein mit vier Personen besetzter Fahrstuhl bei einem Krankenhausneubau infolge des Zerreißens einer Kette in die Tiefe. Alle Insassen erlitten schwere innere Verletzungen.

Eine rohe Tat. In Sesingen bei Bremervörde (Hannover) warfen einige junge Leute über die Starkstromleitung einen Draht und hetzten in die Todesfalle einen Hund. Als das Tier gegen den Draht sprang, blieb es sofort hängen. Ein junges Mädchen, das die rohe Tat der Burschen bemerkte, versuchte mit einer Heugabel den Hund von dem Drahte loszureißen, erhielt aber selbst dabei einen Schlag, der sie zu Boden streckte. Die Täter werden sich vor dem Gericht zu verantworten haben. — Dasselbe Schicksal, das für den Hund ausersehen war, verdienten diese Bengels.

Ein Prozeß um 2000 Diebstähle. In der nächsten Zeit beginnt vor dem Breslauer großen erweiterten Schöffengericht ein Riesenprozeß wegen Diebstahls und Hehlerei gegen den Rekorddieb Barbe, dem nicht weniger als 2000 einfache und schwere Diebstähle in Schlesien nachgewiesen sind.

Tödlicher Insektenstich. An den Folgen eines Insektenstiches verschied in Mainz der Oberrealschullehrer Schneider an Blutvergiftung.

Eine Stiftung der Heldin von „Gaeta". Die verstorbene Königin beider Sizilien, eine bayerische Prinzessin von Geburt, und bekannt unter dem Namen der „Heldin von Gaeta", den sie sich durch ihr tapferes Verhalten bei der Belagerung der italienischen Festung gleichen Namens durch die Pimontesen 1860/61 erwarb, setzte in ihrem Testament 500 000 Mark für die Gründung einer Marie-Christine-Stiftung in Regensburg aus. Zweck der Stiftung ist die Gewährung von Beihilfen zur Ausbildung und Fortbildung hervorragend begabter junger Leute zu oder in einem geistlichen Beruf. Das bayerische Kultusministerium hat die erforderliche Genehmigung erteilt.

Schlußfolgerung. Tante Amanda ist auf Besuch. Kurti leistet ihr Gesellschaft. Da fragt er sie unvermittelt: „Du Tante, bist du eine Dichterin?" „Wieso, Liebling?" „Mama erzählte gestern abend, du hättest in deiner Jugend schöne Geschichten gemacht." („Jugend.")

Ein Tag wie alle. „Papa, ist es wahr, daß es Unglück bringt, wenn man an einem Freitag heiratet?"

„Na, warum soll denn der Freitag eine Ausnahme machen?" („Matin.")

Der Kunstfreund.

„Warum notierst du dir den Namen des Malers? Willst du etwas von ihm kaufen?"

„Nein, aber es hebt meinen Kredit, wenn ich so tue als ob."

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Freitag, 27. August. Rundfunk (Wirtschaft). 10,00, 2,45, 3,25, 5,15, 6,00, 6,20 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk (Unterhaltung und Belehrung). 10,05 Uhr: Verkehrsfunk. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage. 12,00 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3,00 bis 4,00 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts, Berlin (Deutsche Welle). 3,00 Uhr: C. M. Alfieri und Frl. van Eyseren: Spanisch. 3,35 Uhr: Oberschulrat Hilker: „Atmungserziehung." 4,00 bis 4,30 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. 4,30 bis 5,15 und 5,30 bis 6,00 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Dr. F. K. Duske. 6,30 bis 7,00 Uhr: Dr. Max Speier-Wehlen: „Plaudereien über interessante technische und exakt-naturwissenschaftliche Neuigkeiten." 7. Vortrag. 7,00 bis 7,30 Uhr: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Robert Bruck: „Zu Tizians 350. Todestag." 7,45 Uhr: Hörspiel: Kater Lampe. Komödie in vier Akten von Emil Rosenow. Einführende Worte und Spielleitung: Julius Witte. Personen: Ermischer, Bauerngutsbesitzer u. Gemeindevorstand . . . Karl Ekert. Frau Ermischer . . . Marie Dalldorf. Maari, die Magd . . . Eva Bischoff. Neubert, ein großer Spielwarenverleger . . . Alfred Wötzel. Frau Neubert . . . Marie Schippang. Holzspielwarenschnitzer: Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister . . . Adolf Winds; Frau Schönherr . . . Käthe Huth; Die Kinder: Gertrud . . . Eva Bischoff; Heinerle . . . Klein Wötzel; Fränzel; Liesel. Neumerkel, der Gesell . . . Karl Huth. Weigel, Bezirksgendarm . . . Karl Keßler. Seifert, Gemeindediener . . . Oskar Berger. Frau Seifert . . . Tilli Hesse. Ulbrich, Landbriefträger . . . Karl Keßler. Frau Ulbrich . . . Traude Alsen. Eine Anzahl Schnitzerleute, Waldarbeiter und Bauern. Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrieort im oberen sächsischen Erzgebirge. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunk. 10,00 bis 12,00 Uhr: Tanzmusik. Leitung: Hans-Joachim Kiengel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260827031/fragment/page=0007
DFG

Stadt-Theater Halle

Sonnabend, abends 7.30 Uhr
1. Vorstellung für Freitag-Stammkarten
Erstaufführung
Juarez und Maximilian
Dramatische Historie von Franz Werfel.
Sonntag, abends 7.30 Uhr
Der Freischütz

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Freitag 27. Aug., 7
Der Troubadour
Altes Theater in Leipzig
Freitag 27. Aug., 8.00
Othello
Operetten-Theater in Leipzig
Freitag, 27. Aug., 8.00
1001 Nacht

Walhalla

8 Uhr Tel. 8385
Heute Donnerstag
3 grosse Schlußkämpfe
Der spannende Entscheidungskampf:
Luppa gegen **Urbach**
Ferner ringen:
Wehram gegen **Gerigkoff**
Lobmeyer gegen **Grunewald**
Vorher:
Varieté-Teil.
Vorverk. v. 11 U. ab

Wer fleißig inseriert ... mehr Kunden!

Ufa-Theater Leipziger Straße

Ab morgen Freitag, nur 4 Tage!
Ein neuer deutsch. Großfilm der Ufa:
Die Prinzessin und der Geiger.

Die Liebe zwischen einem jungen Geiger, der frühzeitig zum Gipfel des Ruhmes emporsteigt u. einer Prinzessin bildet den Mittelpunkt dieser Filmhandlung. Die Wirren der russischen Revolution spielen in dieses Liebesidyll hinein und geben der Handlung dramatischen Charakter. In äußerst wirksamem Kontrast zu der Zartheit d. Liebesszenen steht die wuchtige Dramatik der Revolutionsbilder.

In den Hauptrollen:
Bernh. Goetzke, Jane Novak, Rosa Valetti u. a.
Buster Keaton
der unverwüstl. Groteskkomiker in seinem neuen Großfilm:
Der Mann mit den 1000 Bräuten!
Die tragikomischen Abenteuer eines Millionärsaspiranten, der plötzlich heiraten mußte.
Ufa-Wochenschau.
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen Freitag, nur 4 Tage!
Der deutsche Großfilm der Ufa:
Die Liebe der Bajadere
Ein Abenteuerfilm aus dem dunkelsten Indien.

. . . Unter Bolvarys glänzender Regie ist hier ein dem deutschen Schaubedürfnis der Menge Rechnung tragender Film entstanden, der in ständiger Steigerung zu einem imposanten Schlußakt führt, wo der Kampf mit wilden Tigern, der imposante Sturm auf die Felsenfeste u. die glückliche Vereinigung der Liebenden das Werk hochdramatisch krönt . . . die prächtige Darstellung durch die rassige, dunkeläugige Ellen Kürti, durch Julius Meszaros und Karl v. Barany ist doch so wirkungsvoll . . . . ak. in „Der Film".

Dazu ein entzückendes Beiprogramm und
Ufa-Wochenschau.
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

15 Mk. Anzahlung
3 Mk. wöchentliche Abzahlung, u. Sie erhalten ein
Qualitätsrad!
„Adler" / „Möve"
„Möller"
Nähmaschinen- und Fahrradgroßvertrieb
K. Möller **Schmeerstr. 1**
Gegründ. 1891 - Teleph. 6323

Th. Groke Akt.-Ges., Merseburg Fernr. 12
liefert seit über 40 Jahren in gediegener Ausführung:
Ziegelei-, Zerkleinerungs- u. Aufbereitungsanlagen,
ferner einzelne Maschinen wie:
Pressen, Beschicker, Naß- und Trocken-Kollergänge, Kugelmühlen, Schlagkreuzmühlen, Hartmühlen, Hartwalzwerke, Steinbrecher, Maschinen und hydraulische Pressen für die Kunststein-Industrie
Sämtl. Verschleißteile aus hochwert. Keramitstahl.

Bad Harzburg
Waldpark-Hotel Südekum
(Belvedere)
Wundervolle Lage — erstklassige Verpflegung. Naturl. Sool- und Kohlensäure-Bäder a. all. Etagen. Pension einschl. Zimmer 9—12.50.
Otto Südekum

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Hausfrauen und Töchter
Mittwoch, den 1. September eröffne ich Große Ulrichstr. 63 II und Donnerstag, den 2. Septemb. in Merseburg, Restaurant Kasino, Leunaer Str.
15 stündige theoretische und praktische
Tafeldeck- u. Servierkurse
mit Serviettenbrechen (28 Form.), Speisenfolge, Getränkekunde, Tafeldekorationen, Pflichten der Hausfrau und des Personals, Anstandslehre usw.
Tageskurse 3 bis 6 Uhr, Abendkurse 7½ bis 10½ Uhr. Honorar 12 Mk. im voraus bei Beginn des Unterrichts zu zahlen.
Gefl. Anmeldungen in obigen Lokalen höflichst erbeten
Frau Berta Linke, Fachlehrerin.

Die führende Zeitung Altonas
Altonaer Nachrichten
74. Jahrgang
Bevorzugtes Insertionsorgan der Hamburg-Altonaer Groß-Inserenten

3te Magdeburger Hallenbau-Lotterie
Ziehung vom 9.—11. September 1926
Gesamtauslosung: 3000 Gewinne i. W. von
50000 Mk.
Hauptgewinne:
1 Luxus-Auto, 1 kompl. Wohn.-Einrichtung, 1 einsp. Jagdwagen mit Pferd, 2 Pferde, 4 Milchkühe, 4 Motorräder, 20 Fahrräder
Lospreis: **1.20 Mk.** | Bei Versand nach auswärts für Porto und Liste 30 Pfennig extra | Glücksbrief: 5 Lose sortiert **6.00 Mk.**
Lose-Versand durch die Haupt-Vertriebsstelle
Oswald Thörner, Magdeburg
Breiteweg 85
Fernsprech. 1932, Postscheck-Konto Magdeburg 517
In Halle zu haben bei: Staatl. Lotterie-Einnahme Johannes Kümmel, Gr. Steinstr. 65 und Gr. Ulrichstr. 35 Lotterie- und Zigarrengeschäften von: R. Menz, Leipziger Str. 46, Otto Arndt, Leipziger Str. 36, R. Keil, Rannischestr. 13, Paul Kettel, Gr. Ulrichstr. 36, ferner in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Gewinnauszug

5. Klasse 27. Preußisch-Süddeutsche (253. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

13. Ziehungstag — 24. August 1926

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 10000 M. 59884
4 Gewinne zu 5000 M. 207807 219648
12 Gewinne zu 3000 M. 3969 9078 170363 181126 186669 239149
8 Gewinne zu 2000 M. 123044 233678 292766 294896
40 Gewinne zu 1000 M. 6935 23200 23383 34565 53681 55172 57410 93943 111618 114913 122126 132275 138572 155641 175101 191778 200159 245647 272903 285548
96 Gewinne zu 500 M. 4688 9485 10237 18819 19011 26043 29198 47809 48119 48374 49406 56200 61293 63440 67198 69131 74910 86158 100535 101939 113831 131901 133110 143248 144140 150982 163660 165285 185664 197200 198126 199180 200007 210398 211477 215142 217151 224247 236349 275742 278428 282231 283979 285442 285583 287465 297179 298997
198 Gewinne zu 300 M. 208 499 7924 12888 14814 15748 19263 24393 26019 28803 31509 32781 39702 39968 43553 44132 51847 55898 57536 60154 62770 63879 65151 72707 74972 75069 78775 79926 81459 85307 88370 90001 90263 91523 95499 98234 98432 100359 102028 104806 106616 108429 108558 118797 123718 123826 125760 125768 127905 128934 137322 145178 147879 155903 159867 159994 160958 164357 167634 168715 172105 174801 179199 182032 182354 185110 186833 187167 190133 196037 199682 205416 217706 222490 222961 227416 236128 240216 240826 249701 252149 256866 258970 259162 259437 266013 277167 278229 280069 280493 280611 280636 282483 287162 289766 290607 296198 296608 298941

Gewinnauszug

5. Klasse 27. Preußisch-Süddeutsche (253. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

14. Ziehungstag — 25. August 1926

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 10000 M. 291806
2 Gewinne zu 5000 M. 242491
18 Gewinne zu 3000 M. 68199 75273 76910 119902 140812 226657 235229 249844 264219
14 Gewinne zu 2000 M. 40832 82469 108358 149218 165401 202367 235273
26 Gewinne zu 1000 M. 739 24309 29968 36884 78683 101195 116463 136307 138656 174904 181679 191117 273742
78 Gewinne zu 500 M. 20337 21052 32308 33575 34655 49154 61380 61738 63352 66217 75818 80742 84622 85994 104004 104462 105952 118532 121440 125320 129372 137986 141378 149202 164267 167965 172460 179422 181545 188980 203036 207803 220141 227688 254145 263023 271914 276351 286849
194 Gewinne zu 300 M. 1005 2236 2353 9851 12220 16878 18904 21262 25184 39139 39792 41077 42142 48425 50931 51986 52591 53598 59373 61107 61971 63351 65572 65841 69082 76953 84953 85667 90224 97071 98422 98860 99992 102989 108281 108832 108841 110072 115389 118195 119391 119689 124876 125357 128796 129280 129479 135864 137088 142230 142533 144838 148030 153295 154122 154455 161048 164812 165627 165812 165882 168408 169320 169847 179809 184863 195310 199241 199522 204863 206868 213434 213819 215415 230906 237644 246204 248602 249097 251949 252333 254684 255631 255864 258063 266032 267839 270631 271770 273247 273664 282318 284499 289340 289564 291335 295983

Die Staatlichen Lotterieeinnehmer.
Frenkel, Grosse Steinstrasse 14.
Lehmann, Grosse Steinstrasse 19.
Rogge, Moritzzwinger 7.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtl. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84
Gegründet 1888.

Bergschlößchen Goseck
bei Naumburg a. S.
Fernspr. Nr. 5 Goseck. Empfehlensw. Sommer- und Herbstaufenthalt. Erhöhte, ruhige Lage, herrliche Aussicht, gutgepflegte Waldwege. — Flußbad. Zimmer mit sehr guter Verpflegung 4,50 M. Carl Nieter.

Preiswerte
Harmoniums
z. günst. Zahlungsbedingungen in großer Ausw.
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz
Katalog kostenfr.

Bruch-Heilung
ohne Operation, vollständig ohne Berufsstörung, keine schmerzhafte Einspritzung. In Behandlung kommen: Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel- und Bauchbrüche.

Ueber die Erfolge unserer Methode schreibt:

Herr Dr. med. H. B., approbierter Arzt: Ihre Methode der operationslosen Bruchbehandlung habe ich verschiedentlich an meinen Patienten erprobt, und ich kann Ihnen nur von besten Erfolgen dabei berichten. Selbst Brüche allerschwerster Art kamen in verhältnismäßig kurzer Zeit zu restloser dauernder Ausheilung.

Herr Hofbesitzer O. K. aus Holstein schreibt: Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich die von Ihnen verordnete Kur, ca 12 Wochen, durchgemacht habe, und ich bestätige Ihnen, daß ich **weder Berufsstörungen noch sonstwie Beschwerden** dadurch gehabt habe. Seit 6 Wochen trage ich kein Band mehr, und bis jetzt werde ich durch nichts mehr an das Vorhandensein eines Bruches erinnert.

Herr F. B., Bäcker, aus Hamburg, schreibt: Fühle mich veranlaßt, Ihnen mitzuteilen, daß ich durch Ihr Heilverfahren von meinem **schweren Bruchschaden,** den ich seit **ca. 12 Jahren** gehabt habe, vollständig geheilt bin. **Auch mein Hausarzt,** der mein Leiden kennt, **hat dieses ausgesprochen.** Die ganze Kur hat **nur ca. 12 Wochen in Anspruch** genommen, ohne mich in meinem beschwerlichen Beruf als Bäcker zu stören.

Sprechstunde des Vertrauensarztes in Halle:
Am Mittwoch, dem 1. September, vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—5 Uhr
Hotel „Grüner Baum".
Merseburg: Am Donnerstag, dem 2. September, vormittags 8—12 Uhr Hotel „Goldene Sonne".
„Hansa", Institut für orthopäd. Bruchbehandlg. G. m. b. H. **Bremen.**

SALUS
Krankenhausversicherung
für Familien III. Klasse jährliche Prämie von 7.50 Mark an
für Einzelpersonen III. Klasse jährl. Prämie von 6.— Mark an
für Familien II. Klasse jährliche Prämie von 18.— Mark an
für Einzelpersonen II Klasse jährl. Prämie von 14,40 Mark an
Anmeldungen:
Hall. Hausfrauenbund e. V.
Gr. Steinstr. 16, I links von 10—1 Uhr

Benzin Benzol
Kohle Aktiengesellschaft
Delitzscher Str. 68a
Tel. 4849, 4949

Betten billiger verkaufen zu können als die Fabrik selbst, dürfte wohl jedem Händler schwer fallen. Prüfen Sie unverbindlich unsere Qualität und Preise und achten Sie auf die äußerst
günstigen Zahlungsbedingungen.
Bei Barzahlung gewähren
10% Kassen-Rabatt
sodaß sich die Nettopreise stellen:

Metallbetten	von 17.— M.	an
Holzbettstellen	von 22.50 M.	an
Kinderbettstellen	von 17.— M.	an
Auflegematratzen	von 11.70 M.	an
Stahldrahtmatratz.	von 10.80 M.	an
Chaiselongues	von 31.50 M.	an
Federbetten (7 Pfd. Füllung)	von 24.30 M.	an
Reformunterbetten	v. 16.20 M.	an
Kleiderschränke,	von 58.50 M.	an
Küchen, alle Farben / Kompl. Schlafzimmer	äußerst billig.	

Kinderwagen in jeder Preislage.
Fabriklager:
Halle a. d. S., Leipziger Str. 18
Seitengebäude — Kein Laden
Vertreter:
Bernhard Schormann.

Seefische täglich frisch
Kaufen Sie die Ware, die reichlich gefangen ist, diese ist billig!

Goldbarsch ohne Kopf	Pfund	23 ₰
Seelachs o. K.	Pfd.	25 ₰
Schellfisch, klein mit Kopf	Pfd.	25 ₰
Knurrhahn	Pfd.	30 ₰
Bratscholle	Pfund	35 ₰
Echte Makrelen	Pfund	45 ₰
Thunfischfilet	Pfund	60 ₰
Knurrhahnfilet	Pfund	50 ₰
Rotzunge, groß	Pfund	75 ₰
Seehecht ohne Kopf	Pfund	85 ₰

Lebende Karpfen, Aale und Schleie.
Riesenauswahl in Räucherwaren.
Ein Waggon **neue Vollheringe** von unserem Einkäufer ausgesuchte Ware, Stück 20, 15 u. 10 ₰

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260827031/fragment/page=0008